



## ADVA AG Optical Networking Meinungen

Jahresabschluss und Lagebericht  
31. Dezember 2011

## Inhalt

	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011	3
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2011	20
Bilanz zum 31. Dezember 2011	20
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011	21
Anhang 2011	22
Versicherung des Vorstands	40
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	41

## ADVA AG Optical Networking, Meiningen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

### Angaben zum Unternehmen

ADVA AG Optical Networking („die Gesellschaft“ oder „das Unternehmen“) ist die Muttergesellschaft des ADVA Optical Networking-Konzerns (auch „ADVA Optical Networking“ oder „der Konzern“) und hält zum 31. Dezember 2011 unmittelbar oder mittelbar die dreizehn (zum 31. Dezember 2010 elf) nachfolgend aufgeführten hundertprozentigen Tochtergesellschaften.

(in Tausend)		Eigenkapital	Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
				unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA	USD *	35.004	11.659	100%	-
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	GBP **	5.406	1.060	100%	-
ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen	NOK **	17.110	971	100%	-
ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden	SEK **	4.498	199	100%	-
ADVA Optical Networking Serviços Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL *	266	141	99%	1%
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	CNY **	17.991	2.259	100%	-
ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD **	685	414	100%	-
ADVA Optical Networking Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	HKD **	228	148	-	100%

(in Tausend)		Eigenkapital	Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
				unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan	JPY *	74.610	4.205	100%	-
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia/Gdansk, Polen	PLN **	2.394	556	100%	-
ADVA Optical Networking India Private Ltd., Bangalore, Indien	INR ***	100	-145	1%	99%
ADVA Optical Networking LLC., Riad, Saudi Arabien	SAR *	500	0	95%	5%
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	CNY *	1.956	0	-	100%

\* nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) zum 31. Dezember 2011 bzw. für das Geschäftsjahr 2011.

\*\* nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. Dezember 2010 bzw. für das Geschäftsjahr 2010.

\*\*\* nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. März 2011,

Die Gesellschaft übernimmt für den Konzern die Steuerung und Leitung der strategischen Ausrichtung sowie die Finanzierung.

Am 3. Dezember 2011 wurde eine Konzern-Gesellschaft unter dem Namen ADVA Optical Networking LLC., in Riad, Saudi Arabien, gegründet. Die Eintragung beim Handelsregister ist am 25. Januar 2012 erfolgt. Das Stammkapital beträgt SAR 500 Tausend (EUR 100 Tausend) und wurde voll eingezahlt. ADVA AG Optical Networking hält 95% der Anteile mit einer Einlage von SAR 475 Tausend. ADVA Optical Networking Ltd., York ist an der neuen Konzern-Gesellschaft zu 5% mit einer Einlage von SAR 25 Tausend beteiligt.

Am 13. Dezember 2011 wurde die Konzern-Gesellschaft ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd. in Shenzhen, China, gegründet. Das Stammkapital beträgt USD 308 Tausend (EUR 237 Tausend). Die Anteile werden von der ADVA Optical Networking Singapur Pte Ltd. gehalten.



### **Zweigniederlassungen und Organisationsstruktur**

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Meiningen. Dort befindet sich auch die Haupt-Produktions- und -Entwicklungsstätte der Gesellschaft (306 Mitarbeiter zum Jahresende 2011). Daneben besteht eine Zweigniederlassung in Berlin, die sich im Wesentlichen auf die Entwicklung von Software für die Systeme des Unternehmens konzentriert (53 Mitarbeiter). Eine weitere Zweigniederlassung ist in Martinsried/München angesiedelt. Hier befindet sich die Hauptverwaltung der Gesellschaft, die die Zentralfunktionen sowie die Vertriebs- und Marketingorganisation umfasst (120 Mitarbeiter). Zum 31. Dezember 2011 bestanden weitere Zweigniederlassungen in Hannover (11 Mitarbeiter), Courtaboeuf/Paris, Frankreich (14 Mitarbeiter), Madrid, Spanien (4 Mitarbeiter), Helsinki, Finnland (1 Mitarbeiter), Grottaferrata/Rom, Italien (9 Mitarbeiter), Wien, Österreich (5 Mitarbeiter) und Zürich, Schweiz (3 Mitarbeiter), sowie in Centurion/Pretoria, Südafrika (5 Mitarbeiter). ADVA AG Optical Networking ist über alle internationalen Standorte funktional organisiert.

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Lagebericht der ADVA AG Optical Networking enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“, mit erwarteten Erlösen und Erträgen, der unterstellten Nachfrage nach optischen Netzlösungen, internen Schätzungen und Liquiditätsentwicklung befassen. Diese vorausschauenden Aussagen beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich abweichen können. Diese unbekannt Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren werden im Abschnitt „Risikobericht“ weiter unten erläutert.

### **Produkte**

Die ADVA AG Optical Networking entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzwerklösungen an Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten-, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen. Das Hard- und Software-Portfolio des Unternehmens wird kontinuierlich um neue Funktionen und Produkte erweitert. Die Systeme des Unternehmens sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA AG Optical Networking wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

Die Herstellung der Produkte findet hauptsächlich am Standort Meiningen statt. Das Unternehmen setzt dabei auf eine Kombination zwischen Eigen- und Fremdproduktion, wobei vor allem die Vormontage der einzelnen Baugruppen ausgelagert wurde. Die Qualität und der reibungslose Ablauf der Produktion werden durch die enge Zusammenarbeit aller Abteilungen von der Entwicklung über die Beschaffung bis zur Endmontage gewährleistet.

### **Beschaffung**

Bei der Herstellung der Produkte ist das Unternehmen auf eine begrenzte Anzahl an Lieferanten für elektronische und optische Hochleistungs-komponenten angewiesen. Zur Sicherung der benötigten Mengen und hohen Qualitätsstandards besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Die Beschaffungspreise für Komponenten sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Durch die steigende Unternehmensgröße und strategische Beschaffungsmaßnahmen sichert das Unternehmen auch langfristig günstige Einkaufskonditionen. Das Ziel ist es, die Vorräte so niedrig wie möglich zu halten, jedoch zugleich sicherzustellen, dass die Auftragsdurchlaufzeiten für Kunden minimal sind. Flexible Bezugsvereinbarungen mit Lieferanten ermöglichen dabei schnelle Reaktionszeiten.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von ADVA AG Optical Networking konzentriert sich auf die Weiterentwicklung in hohem Maße innovativer Optical+Ethernet-Transportlösungen. Das Unternehmen bezieht dabei seine Kunden und Partner mit ein, um ihren aktuellen und künftigen Bedarf zu ermitteln. Die aus diesem Prozess entstehenden Schlüsseltechnologien und Produkte vereinfachen bestehende Netzstrukturen wesentlich. Sie senken zudem die laufenden Kosten und das Investitionsvolumen und ergänzen bestehende Lösungen. Im Geschäftsjahr 2011 betragen die F&E-Kosten insgesamt EUR 30,8 Millionen – nach Aktivierung von EUR 20,3 Millionen Entwicklungskosten. Das entspricht 13,9% vom Umsatz nach EUR 31,8 Millionen oder 17,7% vom Umsatz im Vorjahr. Im Jahr 2011 lag der Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten wie bereits im Vorjahr auf der Zusammenführung des Produkt-Portfolios auf zwei Hardware-Plattformen (FSP 3000 und FSP 150) und eine integrierte Software-Plattform (FSP Network Management Software, NMS).

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### *Die Weltwirtschaft im Jahr 2011<sup>1</sup>*

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2011 insgesamt abgekühlt und ist von größerer Unsicherheit gekennzeichnet. Das weltweite Bruttosozialprodukt ist 2011 real um 3,1% gestiegen, nachdem es im Vorjahr um 3,9% gewachsen war. Das verringerte Wachstum ist vorwiegend auf die ungelöste EUR-Krise, abermalige große Spannungen auf den Kreditmärkten, anhaltend hohe Arbeitslosigkeit und stagnierende Löhne in zahlreichen Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen zurückzuführen. In den Schwellenländern wuchs das Bruttosozialprodukt real um 6,3% (2010: 7,4%), großteils aufgrund des soliden, wenn auch nachgebenden Wachstums in China (+9,4%, nach 10,3% im Jahr 2010) und Indien (+8,1%, nach 8,6% im Jahr 2010). In den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen ist das Wachstum im Jahr 2011 mit einem Anstieg des Bruttosozialprodukts von real 1,8% moderat ausgefallen (2010: 2,5%). In dieser Ländergruppe sind die USA um 2,3% gewachsen (2010: 2,9%). Bei sehr unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Mitgliedsstaaten lag der Zuwachs in den EUR-Ländern bei insgesamt 1,8% (2010: 1,7%). Japan verzeichnete im Zusammenhang mit den schweren Erdbeben und Fluten im März und den erheblichen Folgen für Lieferketten und Energieversorgung einen Rückgang um 0,4% (2010: Wachstum von 4,0%). Die weltwirtschaftliche Erholung stellte sich im Jahr 2011 im Vergleich mit der Entwicklung nach früheren Rezessionen langsamer ein und verlor in H2 2011 dramatisch an Dynamik, da seit Mitte 2010 zuvor getroffene Maßnahmen zum Lageraufbau sowie staatliche Konjunkturprogramme allmählich aufgehoben werden.

### *Ausblick auf die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft<sup>2</sup>*

Das weltweite Bruttosozialprodukt wird im Jahr 2012 voraussichtlich real um 2,5% wachsen und damit weniger stark als im Jahr 2011. Das Wachstum wird großteils abhängig sein von verbesserter Koordination zwischen fiskalpolitischen Anreizen und Geldpolitik bei zugleich starker Ausrichtung der Maßnahmen auf die Schaffung von Arbeitsplätzen. Mit voraussichtlich 1,4% wird das Wachstum in den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen abermals unter dem Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2012 liegen, vor allem aufgrund von weiterhin zurückhaltenden Konsumausgaben der privaten Haushalte, die sich durch vielerorts hohe Arbeitslosigkeit erklären. Das Bruttosozialprodukt der Schwellenländer wird im Jahr 2012 real voraussichtlich um 5,4% wachsen. Damit sollte das Wachstum der Weltwirtschaft erneut von diesen Ländern getragen werden, bei allerdings hoher Auslastung der Kapazitäten und zunehmenden Inflationsrisiken. Das Bruttosozialprodukt in China und Indien wird real im Jahr 2012 voraussichtlich um 8,4% und 6,5% wachsen und sich damit in der Gruppe der bedeutenden Schwellenländer im Jahr 2012 vermutlich abermals am besten entwickeln.

Stellen sich internationale Solidarität und Zusammenarbeit bei zugleich expansiven geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen in den Schlüsseländern, globale Konjunkturförderung, nachlassender Inflationsdruck sowie anhaltend starkes Wachstum in den Schwellenländern ein, so stehen die Chancen gut, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2013 zumindest mit den Zuwachsraten des Jahres 2012 wächst.

### *Marktumfeld für ADVA AG Optical Networking*

Das moderate Wirtschaftswachstum hat das positive Marktumfeld für Kommunikationsausrüster im Jahr 2011 begünstigt. Die Investitionen in Infrastruktur für Netzbetreiber und Unternehmensnetze haben sich mit soliden Wachstumsraten entwickelt. Zugleich haben die Investitionen in Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber noch stärker zugenommen. Die Branchenanalysten gehen davon aus, dass der für ADVA AG Optical Networking relevante Markt auch im Jahr 2012 und darüber hinaus solide wachsen wird.

ADVA AG Optical Networking ist insbesondere im Segment für Netzlösungen aktiv. Diese Lösungen basieren auf optischer Datenübertragung und Ethernet-optimierter Datenverarbeitung (Optical+Ethernet). Dieser Markt teilt sich in die drei Bereiche Unternehmensnetze, Infrastruktur für Netzbetreiber und Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber auf. Das Marktvolumen des für ADVA Optical Networking relevanten Marktsegments betrug im Jahr 2010 USD 4.136 Millionen<sup>3</sup> (EUR 3.115 Millionen<sup>4</sup>).<sup>5</sup> Davon entfielen USD 3.611 Millionen<sup>3</sup> (EUR 2.719 Millionen<sup>4</sup>) auf „Optical“ und USD 525 Millionen<sup>3</sup> (EUR 395 Millionen<sup>4</sup>) auf „Ethernet“.

Das Wachstum in diesem Markt wird hauptsächlich von einem permanent steigenden Bedarf nach mobiler und leitungsgebundener Bandbreite von Privathaushalten und Unternehmen getrieben. Dadurch investieren die Netzbetreiber in neue optische Netzinfrastruktur-Lösungen. Wie im Jahr 2010 waren die Entscheidungen der Netzbetreiber, Triple Play-Dienste (Daten, Sprache und Video) auf breiter Basis privaten Endkunden zur Verfügung zu stellen, der Hauptgrund für zahlreiche Infrastrukturprojekte zum Aufbau fortschrittlicher Netze. Die Unternehmenskunden fragen insbesondere Datensicherungslösungen, die zunehmende Vereinheitlichung von Unternehmensnetzen und die Erweiterung lokaler Netze auf mehrere Standorte nach. Zudem hat sich das Ethernet-Protokoll über die letzten Jahre zunehmend zum Standard-Protokoll der Netzbetreiber entwickelt, wobei etablierte Protokolle wie SONET/SDH, ATM oder Frame Relay ersetzt werden. Basierend auf diesen Entwicklungen sollte der Gesamtmarkt für die Optical+Ethernet-Netzlösungen von ADVA Optical Networking zwischen 2010 und 2014 um jährlich durchschnittlich 13% auf insgesamt USD 6.775 Millionen im Jahr 2014 wachsen.<sup>3</sup> Inklusiv der angrenzenden Märkte für WDM-Weitverkehrsnetze und Ethernet-Switching, die ADVA Optical Networking über Zeit mit seinen

<sup>1</sup> Quelle: Welthandels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, Dezember 2011. Die Zahlen für 2011 sind vorläufig.

<sup>2</sup> Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, Januar 2012.

<sup>3</sup> Branchenanalysten-Schätzungen für Metro-WDM-Ausrüstung („Optical“) und Ethernet-Zugangsgeräte („Ethernet“), die für ADVA Optical Networking relevant sind. Quellen: Infonetics Research Optical Network Hardware, Quarterly Market Share, Size, and Forecasts 2Q11, August 2011, und Infonetics Research Carrier Ethernet Equipment Biannual Market Share, Size and Forecasts 2<sup>nd</sup> Edition, November 2011. Die Aufteilung des Bereiches Metro-WDM-Ausrüstung in Infrastruktur für Netzbetreiber und Unternehmensnetze basiert auf internen Schätzungen von ADVA Optical Networking.

<sup>4</sup> Umgerechnet mit dem durchschnittlichen Wechselkurs von USD 1,32789 je EUR im Jahr 2010.

<sup>5</sup> Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts (20. Februar 2012) lagen noch keine entsprechenden Daten für das Jahr 2011 vor. ADVA Optical Networking geht davon aus, dass sein relevanter Markt im Jahr 2011 um einen hohen einstelligen Prozentsatz gewachsen ist.

fortschrittlichen Optical+Ethernet-Transportlösungen immer mehr adressieren können wird, sollte der Zielmarkt des Unternehmens auf insgesamt USD 9.415 Millionen im Jahr 2014 wachsen.

#### Marktumfeld für Unternehmensnetze

Der Markt für Unternehmensnetze macht ungefähr 17%<sup>3</sup> des Optical+Ethernet-Marktes aus. Ausgehend von einem Volumen von USD 722 Millionen<sup>3</sup> (EUR 544 Millionen<sup>4</sup>) im Jahr 2010 sollte dieser Markt bis 2014 mit durchschnittlich 14%<sup>3</sup> pro Jahr wachsen. Die zunehmende Unternehmens-Nachfrage nach hoher Bandbreite, die sich durch Anwendungen wie Cloud Computing und Datenübertragung mit niedriger Signallaufzeit ergibt, könnte von einem fortwährenden Trend zur Auslagerung begleitet werden, infolge dessen sich Unternehmen vermehrt der Dienste von Netzbetreibern bedienen anstatt eigene Netze zu erweitern oder zu installieren.

#### Marktumfeld für Infrastruktur für Netzbetreiber

Der größte Markt für ADVA AG Optical Networking ist momentan das Geschäft mit Netzbetreiber-Infrastruktur. Dieser Bereich macht 70%<sup>3</sup> des Optical+Ethernet-Marktes aus und wächst bis 2014 mit durchschnittlich 12%<sup>3</sup> pro Jahr. Das zugrundeliegende Marktvolumen des Netzbetreiber-Infrastruktur-Bereichs betrug im Jahr 2010 USD 2.889 Millionen<sup>3</sup> (EUR 2.175 Millionen<sup>4</sup>). ADVA AG Optical Networking geht davon aus, dass sich das erhebliche Wachstum in diesem Markt hauptsächlich durch den steigenden Bandbreitenbedarf der Privat- und Unternehmenskunden der Netzbetreiber ergeben wird. Die steigende Belastung der bestehenden Netze durch den zunehmenden Datenverkehr wird in diesem Bereich zu weiterem Investitionsbedarf der Netzbetreiber führen.

#### Marktumfeld für Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber

Aus der Entwicklung des Konzerns heraus verfügt ADVA AG Optical Networking über eine starke Marktposition in diesem Bereich, der 13%<sup>3</sup> des Optical+Ethernet-Marktes ausmacht. Ausgehend von einem Volumen von USD 525 Millionen<sup>3</sup> (EUR 395 Millionen<sup>4</sup>) sollte sich der Markt für Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber bis 2014 mit einem Wachstum von 18%<sup>3</sup> im Jahresdurchschnitt am stärksten entwickeln. Das Wachstum wird sich durch den Wechsel von etablierten auf intelligente und vereinheitlichte Ethernet-basierte Dienste ergeben. Die Technologiesubstitution wird getrieben durch den erhöhten Bandbreitenbedarf der Geschäftskunden sowie durch die Anbindung von Mobilfunk-Basisstationen. Für ADVA AG Optical Networking stellt dieser Markt eine ausgezeichnete Gelegenheit dar, durch Fortschritte in der Ethernet-Technologie Umsatz und Ergebnis weiter zu steigern.

Gesamtmarkt und Wachstumsraten <sup>3</sup>	2010	Anteil am Gesamtmarkt	Ø jährliches Wachstum 2011-2014
	Millionen USD		
Unternehmensnetze	722	17%	14%
Infrastruktur für Netzbetreiber	2.889	70%	12%
Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber	525	13%	18%
<b>Optical+Ethernet Gesamtmarkt</b>	<b>4.136</b>	<b>100%</b>	<b>13%</b>

ADVA Optical Networking hat eine starke Position in seinem adressierbaren Gesamtmarkt beibehalten. Bei den glasfaserbasierten Ethernet-Zugangslösungen ist der Konzern mit einem Marktanteil von mehr als 20% im fünften Jahr in Folge weltweiter Marktführer.<sup>6</sup> Bei den optischen Transportlösungen für Metro-Netze (Unternehmensnetze und Infrastruktur für Netzbetreiber) nimmt ADVA Optical Networking mit Marktanteilen von mehr als 10% in der Region EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) weiterhin eine starke Wettbewerbsposition ein.<sup>7</sup>

#### Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 erwirtschaftete ADVA AG Optical Networking einen Umsatz in Höhe von EUR 221,7 Millionen, was einem Anstieg von 23,6% gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 179,4 Millionen entspricht. Gestützt auf kontinuierliche Produktinnovationen, einen breiten Kundenstamm und starke Vertriebspartner konnte die Gesellschaft ihre Position als kompetenter und zuverlässiger Partner im Markt weiter ausbauen. Dabei haben sich die Herstellkosten um EUR 24,7 Millionen oder 22,2% gegenüber dem Vorjahr auf EUR 136,1 Millionen erhöht. Das Bruttoergebnis konnte somit von EUR 68 Millionen oder 37,9% vom Umsatz im Jahr 2010 auf EUR 85,6 Millionen oder 38,6% vom Umsatz im Jahr 2011 gesteigert werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug EUR 21,2 Millionen gegenüber EUR 8,3 Millionen im Vorjahr. Die Vertriebskosten sanken aufgrund gesunkener innerkonzernlicher Vertriebsleistungen von EUR 34,1 Millionen im Jahr 2010 auf EUR 31,9 Millionen in 2011. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind leicht angestiegen auf EUR 14,3 Millionen gegenüber dem Vorjahr EUR 13,6 Millionen. In dem Bereich Forschung und Entwicklung wurde im Geschäftsjahr 2011 weiter investiert. Die Kosten für den Bereich beliefen sich auf EUR 30,8 Millionen oder 13,9% des Umsatzes gegenüber EUR 31,8 Millionen oder 17,7% des Umsatzes im Vorjahr. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2011 Entwicklungsprojekte im Wert von EUR 20,3 Millionen als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, gegenüber Vorjahr EUR 5,7 Millionen. Neben erweiterten konzerninternen Dienstleistungen wurde der Bereich auch personell verstärkt. Das sonstige betriebliche Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge abzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) sank von EUR 20,9 Millionen im Vorjahr auf EUR 14,0 Millionen im Jahr 2011. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen Rückgang durch konzerninterne Gewinnumlagen zurückzuführen.

Im Jahr 2011 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresüberschuss von EUR 15,2 Millionen nach einem Jahresüberschuss von EUR 5,9 Millionen im Jahr 2010.

<sup>6</sup> Basis ist das Gesamtmarktvolumen für Ethernet-Zugangslösungen im Jahr 2010. Quelle: Infonetics Research Carrier Ethernet Equipment Biannual Market Share, Size and Forecasts 2<sup>nd</sup> Edition, November 2011.

<sup>7</sup> Basis ist das Gesamtmarktvolumen für optische Transportlösungen für Metro-Netze im Jahr 2010. Quelle: Infonetics Research Optical Network Hardware, Quarterly Market Share, Size, and Forecasts 2Q11, August 2011.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2011 um EUR 21,5 Millionen auf EUR 180,0 Millionen nach EUR 158,5 Millionen zum Vorjahresstichtag. Dabei stieg das Umlaufvermögen von EUR 107,9 Millionen auf EUR 115,3 Millionen und beträgt nunmehr 64,1% der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen erhöhte sich von EUR 49,9 Millionen auf EUR 63,7 Millionen und betrug damit zum 31. Dezember 2011 35,4% der Bilanzsumme nach 31,5% zu Ende 2010. Die Erhöhung des Umlaufvermögens waren im Wesentlichen die um EUR 10,6 Millionen höheren liquiden Mittel zurückzuführen. Der Anstieg im Anlagevermögen ergibt sich überwiegend aus der Erhöhung der aktivierten Entwicklungsprojekte um EUR 18,7 Millionen auf EUR 20,3 Millionen.

Das Eigenkapital stieg im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss aus dem aktuellen Geschäftsjahr von EUR 67,9 Millionen zu Ende 2010 auf EUR 83,7 Millionen zu Ende 2011 und betrug 46,5% der Bilanzsumme nach 42,8% zum Vorjahresstichtag. Die Verbindlichkeiten verminderten sich um EUR 3,4 Millionen von EUR 75,7 Millionen auf EUR 72,3 Millionen.

### Investitionen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2011 erreichten EUR 26,1 Millionen (Vorjahr: EUR 10,0 Millionen). Davon entfielen EUR 2,8 Millionen (Vorjahr: EUR 3,2 Millionen) auf Sachanlagen, EUR 22,4 Millionen (Vorjahr: EUR 6,4 Millionen) auf immaterielle Vermögensgegenstände und EUR 0,9 Millionen (Vorjahr: EUR 0,4 Millionen) auf Finanzanlagen.

Die Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Produktionsausstattung, Testgeräte und Arbeitsplätze für die Forschung und Entwicklung.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände resultieren hauptsächlich aus aktivierten Entwicklungsprojekten.

Die Investitionen in Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Darlehen an Tochtergesellschaften.

### Liquidität

Die Entwicklung der liquiden Mittel ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

<b>Veränderung des Finanzmittelbestands (in Millionen EUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Jahresüberschuss	+15,2	+5,9
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	+6,4	+5,1
Erhöhung (Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,6	+7,1
Verminderung (Erhöhung) der aktiven latenten Steuern	+0,2	-0,2
Erhöhung (Verminderung) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-3,8	+10,9
Verminderung (Erhöhung) der Vorräte	+6,2	-11,2
Verminderung (Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9,0	+0,9
Verminderung (Erhöhung) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	+7,2	-13,6
Investitionen in Sachanlagen	-2,8	-3,2
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-22,4	-6,4
Verminderung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen	+4,3	+0,5
Aufnahme (Tilgung) von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1,4	+1,3
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und aus der Ausübung von Aktienoptionen und Optionsanleihen	+0,4	+3,9
Erhöhung der passiven latenten Steuern	+5,5	-
Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	+3,9	+2,1
Sonstige Veränderungen des Finanzmittelbestands	+1,3	+0,6
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>10,6</b>	<b>3,7</b>
Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres	31,9	28,2
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Jahres</b>	<b>42,5</b>	<b>31,9</b>

Die Gesellschaft war während der Jahre 2011 und 2010 jederzeit in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

## Finanzierung

Das Finanzmanagement von ADVA AG Optical Networking zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzernwachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das wachsende Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA AG Optical Networking durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA AG Optical Networking bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden entweder zur Schuldentilgung verwendet oder in kurzfristige verzinsliche Festgelder oder Geldmarktfonds investiert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zu Ende des Geschäftsjahres 2011 auf EUR 27,9 Millionen und lagen damit leicht unter dem entsprechenden Wert von EUR 29,3 Millionen Ende 2010. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lauten zu Ende beider Perioden ausschließlich auf EUR. Sie setzten sich zum 31. Dezember 2011 aus zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 10,0 Millionen bzw. EUR 14,0 Millionen (Vorjahr: zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 10,0 Millionen bzw. EUR 14,0 Millionen) und sonstigen Bankdarlehen in Höhe von EUR 3,9 Millionen (Vorjahr: EUR 5,3 Millionen) zusammen.

Folgende Übersicht zeigt die einzelnen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und ihre Fälligkeit:

(in Millionen EUR)	Betrag zum 31. Dez. 2011	Verzinsung	Fälligkeit		
			≤ 12 Monate	12 – 36 Monate	> 36 Monate
Kredite der IKB Deutsche Industriebank *	1,4	**	0,3	0,6	0,5
	2,5		-	1,3	1,2
Schuldscheindarlehen der IKB Deutsche Industriebank	14,0		-	14,0	-
Schuldscheindarlehen Deutsche Bank	10,0		10,0	0	-
<b>Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>27,9</b>		<b>10,3</b>	<b>15,9</b>	<b>1,7</b>

\* Wesentliche Verpflichtungsklauseln beziehen sich auf den Konzern-Verschuldungsgrad zum Jahresende sowie die Nettoliquidität zum Quartalsende.

\*\* Das Darlehen der IKB Deutsche Industriebank ist zu einem Betrag von EUR 5,6 Millionen Tausend (Vorjahr: EUR 5,6 Millionen) durch eine Buchgrundschuld auf die Produktions- und Entwicklungsstätte in Meiningen besichert.

## Dividenden

Im Jahr 2011 wurde keine Dividendenausschüttung für das Jahr 2010 vorgenommen (Vorjahr: null für 2009). ADVA AG Optical Networking plant auch für das Geschäftsjahr 2011 keine Dividendenausschüttung.



### **Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur**

Zum 31. Dezember 2011 hat ADVA AG Optical Networking 47.524.875 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag ausgegeben (31. Dezember 2010: 47.169.136). Während der Berichtsperiode waren keine weiteren Aktiengattungen ausgegeben.

Zum Jahresende 2011 hielt die Egora Holding GmbH insgesamt 8.656.749 Aktien oder 18,2% des Grundkapitals von ADVA AG Optical Networking (zum Jahresende 2010: 8.656.749 Aktien oder 18,4% des Grundkapitals). Dabei wurden 6.330.902 Aktien oder 13,3% aller ausstehenden Aktien (zum Jahresende 2010: 6.330.902 Aktien oder 13,5% aller ausstehenden Aktien) von der Egora Ventures GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Egora Holding GmbH, gehalten und die verbleibenden 2.325.847 Aktien oder 4,9% aller ausstehenden Aktien (zum Jahresende 2010: 2.325.847 Aktien oder 4,9% aller ausstehenden Aktien) direkt von der Egora Holding GmbH. Beide Egora-Gesellschaften haben ihren Sitz in der Fraunhoferstraße 22 in 82152 Martinsried/München, Deutschland. Kein weiterer Aktionär hat dem Unternehmen mitgeteilt, dass er zum 31. Dezember 2011 mehr als 10% des Grundkapitals gehalten hat.

### **Stimmrechts- und Aktienübertragungsbeschränkungen**

Dem Vorstand der ADVA AG Optical Networking waren zum Ende des Jahres 2011 keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien des Unternehmens betreffen.

### **Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder**

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der ADVA AG Optical Networking folgt den aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Regelungen in § 6 der aktuellen Satzung des Unternehmens vom 2. Januar 2012. Demnach bestellt grundsätzlich der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands, und zwar für höchstens fünf Jahre, wobei eine wiederholte Bestellung möglich ist. Allerdings werden die Mitglieder des Vorstands üblicherweise nur für zwei Jahre bestellt. Der Vorstand der ADVA AG Optical Networking besteht regelmäßig aus zwei Personen, der Aufsichtsrat kann allerdings eine höhere Personenzahl festlegen. Sofern der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden oder Sprecher und ein weiteres Mitglied zu dessen Stellvertreter ernennen. Der Aufsichtsrat kann eine bereits erfolgte Ernennung aus wichtigem Grund widerrufen. Im Jahr 2011 wurden keine Vorstandsmitglieder bestellt oder abberufen. Zum Jahresende 2011 bestand der Vorstand der ADVA AG Optical Networking aus Brian Protiva (Vorstandsvorsitzender), Christoph Glingener (Vorstand Technologie), Jaswir Singh (Finanzvorstand & Vorstand Operations) und Christian Unterberger (Vorstand Vertrieb & Marketing).

### **Änderungen der Satzung**

Änderungen der Satzung der ADVA AG Optical Networking folgen § 179 AktG in Verbindung mit § 133 AktG sowie den Regelungen in § 4 Absatz 6 und § 13 Absatz 3 der aktuellen Satzung des Unternehmens vom 2. Januar 2012. Demnach muss grundsätzlich jede Satzungsänderung von der Hauptversammlung beschlossen werden. Die Hauptversammlung hat allerdings den Aufsichtsrat ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und dem Wirksamwerden von bedingtem Kapital zu ändern. Diese Vorgehensweise wurde über das gesamte Geschäftsjahr 2011 angewendet.

### **Ausgabe und Rückkauf von Aktien**

Die Befugnisse des Vorstands, neue Aktien auszugeben, sind in § 4 Absätze 4 bis 5k der aktuellen Satzung der ADVA AG Optical Networking vom 2. Januar 2012 geregelt. Demnach kann der Vorstand derzeit bis zu 22.312.779 Aktien aus insgesamt zwei genehmigten Kapitalien in Höhe von insgesamt EUR 22.312.779 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen unter möglichem Ausschluss des Bezugsrechts ausgeben. Zum 31. Dezember 2011 betrug das genehmigte Kapital EUR 22.312.779, so dass die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu diesem Stichtag in Höhe von 22.312.779 Aktien oder 46,9% der ausstehenden Aktien bestand. Ferner waren zum 31. Dezember 2011 zwei bedingte Kapitalien in Höhe von insgesamt EUR 4.716.000 oder 9,9% des Grundkapitals im Handelsregister eingetragen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktienbezugs- und ähnlichen Rechten an Mitglieder des Vorstands, Arbeitnehmer des Unternehmens sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen. Diese Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Recht Gebrauch machen. Am 20. Januar 2012 wurden 219.989 neue Aktien in das Handelsregister eingetragen. Diese Aktien sind infolge der Ausübung von Aktienoptionen bereits im Jahr 2011 entstanden. Dadurch reduzierte sich die Anzahl der aus den beiden bedingten Kapitalien vom Vorstand ausgebbaren Aktien auf 4.496.011 oder 9,5% der ausstehenden Aktien.

Zum Jahresende 2011 war der Vorstand ermächtigt, bis 31. Mai 2015 bis zu 4.600.000 eigene Aktien des Unternehmens oder 9,7% des zum 31. Dezember 2011 bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen. Dieses Recht wurde dem Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2010 eingeräumt. Die Aktien dürfen ausschließlich als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer des Unternehmens und verbundener Unternehmen, zur Bedienung von Bezugsrechten aus den Aktienoptions- und Optionsanleiheprogrammen des Unternehmens sowie für den Einzug von Aktien verwendet werden.

### Bestimmungen bei Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots

Zu Ende des Jahres 2011 weist ADVA AG Optical Networking zwei Schuldscheindarlehen über EUR 10 Millionen (zur Rückzahlung fällig im März 2012) und EUR 14 Millionen (zur Rückzahlung fällig im September 2013) als Finanzverbindlichkeiten aus. Im Falle eines Kontrollwechsels über ADVA Optical Networking im Zusammenhang mit einem möglichen Übernahmeangebot haben die Schuldscheingläubiger das Recht, die Darlehen mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

Mit den Mitgliedern des Vorstands und mit den Mitarbeitern des Konzerns waren zum 31. Dezember 2011 für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots keinerlei Entschädigungen vereinbart.

### Mitarbeiter und soziales Engagement

Zum 31. Dezember 2011 waren bei ADVA AG Optical Networking insgesamt 548 Mitarbeiter, davon 17 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 531 Mitarbeiter, davon 16 Auszubildende). Das entspricht insgesamt einem Zugang von 17 Mitarbeitern oder 3,1% gegenüber dem 31. Dezember 2010.

Mitarbeiter nach Bereichen (zum 31. Dez.)	2011	2010	Veränderung
Forschung und Entwicklung	131	122	+9
Einkauf und Produktion	155	153	+2
Qualitätsmanagement	14	13	+1
Vertrieb, Marketing und Service	140	139	+1
Management und Verwaltung	91	88	+3
Auszubildende	17	16	+1
<b>Gesamt</b>	<b>548</b>	<b>531</b>	<b>+17</b>

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber 2010 von EUR 37,5 Millionen auf EUR 40,6 Millionen erhöht und betragen damit 18,3% des Umsatzes nach 20,8% im Jahr 2010.

Mit attraktiven Vergütungsmodellen und einem motivierenden Arbeitsumfeld gewinnt und hält ADVA AG Optical Networking einen hochqualifizierten Mitarbeiterstamm. Die Vergütung für die Mitarbeiter setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen und beinhaltet überdies Aktienoptionen, Optionsanleihen und/oder Wertsteigerungsrechte. Diese Vergütungspakete dienen dazu, die Mitarbeiter in angemessener Weise am Konzernerfolg zu beteiligen und an den Konzern zu binden. Sie sollen ferner die Anerkennung von individuellen Leistungen, Teamgeist, Innovationen und Produktivität ermöglichen. Zusätzlich werden Mitarbeiter für besondere Leistungen und Verbesserungsvorschläge regelmäßig durch so genannte Spot Awards ausgezeichnet. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft allen Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen an, um so ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern.

Die Gesellschaft bietet über die ADVA AG Optical Networking-Universität drei unterschiedliche Weiterbildungsprogramme an, die am Entwicklungsbedarf der Mitarbeiter orientiert sind. Dieser Entwicklungsbedarf wird im Rahmen eines elektronisch unterstützten Leistungsbeurteilungs- und Kompetenzmanagementsystems halbjährlich in Mitarbeitergesprächen identifiziert, dokumentiert und nachverfolgt:

1. Allen Mitarbeitern von ADVA AG Optical Networking stehen zahlreiche allgemeine Kurse zu den unterschiedlichsten Themen zur Verfügung, wie zum Beispiel Sprachtraining, Knowhow bei Standard-Büro-Software und die Verbesserung von Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Präsentation, Umgang mit Konflikten und Projektmanagement. Diese Kurse werden regelmäßig nachgefragt.
2. Auf Basis von jährlich vereinbarten und regelmäßig mit dem jeweiligen Vorgesetzten besprochenen individuellen Entwicklungsplänen der Mitarbeiter bietet ADVA AG Optical Networking spezielle Kurse an, die auf die Erfordernisse des jeweiligen Mitarbeiters zugeschnitten sind. Diese Kurse umfassen unter anderem, technisches Training, das großteils intern durch eigene technische Experten der Gesellschaft durchgeführt wird.
3. ADVA AG Optical Networking hat weltweit ein dreijähriges Management-Entwicklungsprogramm eingeführt. Dieses individuell angepasste Programm richtet sich an alle Führungskräfte mit Personalverantwortung. Die angebotenen Seminare sollen die Führungskräfte – abgestuft nach Erfahrung und Wissensstand – dabei unterstützen, die Individual- und die Team-Leistung zu maximieren.

ADVA AG Optical Networking ist überzeugt, dass die Gesellschaft über eine gute Grundlage verfügt, seine Mitarbeiter optimal weiterzuentwickeln und einzusetzen.

Bei ADVA AG Optical Networking werden alle relevanten örtlichen Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erfüllt und regelmäßig durch ein unabhängiges Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit kontrolliert. ADVA AG Optical Networking bietet seinen Mitarbeitern ein globales und sympathisches Arbeitsumfeld mit sauberen und hellen Arbeitsplätzen. Es besteht kein Betriebsrat. ADVA AG Optical Networking ist keiner Gewerkschaft zugeordnet oder an sonstige kollektive Tarifvereinbarungen gebunden.

Bei ADVA AG Optical Networking wird Chancengleichheit für alle Mitarbeiter groß geschrieben. Die Gesellschaft setzt sich dafür ein, fortwährend ein Arbeitsumfeld ohne Diskriminierung und Belästigung zu schaffen. Die Mitarbeiter werden in allen Tätigkeitsbereichen unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Nationalität, Alter, Geschlecht und physischer oder psychischer Behinderung angeworben, eingestellt, weitergebildet und befördert. ADVA AG Optical Networking bietet ein faires und gleichberechtigtes Arbeitsumfeld, in dem jeder Einzelne ein respektiertes und geschätztes Mitglied des Teams ist. Das Wertesystem (Team-Arbeit, Umsetzung von Ideen in die Praxis, Übernahme von Verantwortung und Motivation) und die Führungsleitlinien (Integrität/Ehrlichkeit, Entschlussfreudigkeit und Respekt) des Unternehmens leiten die Mitarbeiter und die Führungskräfte bei all ihren Geschäftsaktivitäten.

Am Hauptstandort für Produktion und Entwicklung in Meiningen stellt ADVA AG Optical Networking derzeit 17 Ausbildungsplätze in den Berufen Elektroniker für Geräte und Systeme und Bürokaufmann zur Verfügung. Das Unternehmen zählt gegenwärtig zu den bedeutendsten Ausbildungsbetrieben für industrielle Elektroberufe in Südthüringen. Zudem bietet ADVA Optical Networking in Deutschland ein Ausbildungsprogramm für Werkstudenten an; dadurch ist es den Studenten möglich, im Rahmen ihrer Stelle betriebliche Erfahrungen zu sammeln und zugleich an ihrem akademischen Abschluss zu arbeiten.

Im Jahr 2011 hat die Gesellschaft eine Mitarbeiterbefragung mit Unterstützung einer unabhängigen Personalberatungsgesellschaft durchgeführt. Insgesamt wurden dabei bessere Befragungsergebnisse als bei der Mitarbeiterbefragung im Vorjahr erzielt. Auf Basis der Ergebnisse aus der Befragung 2011 hat der Vorstand einen Maßnahmenplan verabschiedet, um die Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu verbessern. Die Gesellschaft plant, im Jahr 2012 eine ähnliche Studie durchzuführen.

Zudem fordert ADVA AG Optical Networking von seinen Lieferanten, internationalen Standards zu entsprechen, die auf der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation basieren. Im Rahmen des Lieferanten-Freigabeprozesses verlangt ADVA AG Optical Networking von jedem Lieferanten, die Beachtung jedes relevanten Standards zu erklären. In Fällen, in denen die Einhaltung dieser Standards fraglich ist, prüft die Gesellschaft die entsprechenden Lieferanten vor Ort. Weiterhin bietet die Gesellschaft seinen Hauptlieferanten an, sie in den Bereichen Arbeit, Gesundheit und Sicherheit zu unterstützen. Im Jahr 2011 hat ADVA AG Optical Networking einen erweiterten Verhaltenskodex für seine Lieferanten eingeführt, der dem Kodex der Electronics Industry Citizenship Coalition (EICC) entspricht. Auf Basis dieses Regelwerks hat die Gesellschaft seine Aktivitäten zur Lieferantenprüfung entsprechend ausgeweitet und ist seither besser über seine Lieferanten informiert als zuvor. Dadurch vertiefen sich die Partnerschaften zwischen ADVA AG Optical Networking und seinen Lieferanten.

Neben dem Mitarbeiter- und Lieferantenfokus ist ADVA AG Optical Networking bestrebt, die Erfüllung der Bedürfnisse der Umwelt im Allgemeinen zu berücksichtigen und die Städte und Gemeinden zu unterstützen, in denen die Gesellschaft tätig ist. Die Gesellschaft ermöglicht Heimarbeit am Computer, durch die die Mitarbeiter Benzin sparen und die Umwelt entlasten können. Am Standort in Meiningen unterstützt die Gesellschaft aktiv einen lokalen gemeinnützigen Verein, der sich um die Bedürfnisse von physisch und psychisch behinderten Menschen kümmert, wobei diese Personen in die betrieblichen Prozesse am Standort eingebunden werden, zum Beispiel in die Fertigung von Kleinteilen für die Produkte oder im Rahmen der Dokumentenarchivierung.

### **Erklärung zur Unternehmensführung**

Nach § 289a des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) ist ADVA AG Optical Networking verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Das Unternehmen hat sich für die Veröffentlichung der Erklärung zur Unternehmensführung auf seiner Website [www.advaoptical.com](http://www.advaoptical.com) (About Us / Investor Relations / Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung) entschieden, um der Öffentlichkeit den Zugang zu den entsprechenden Daten zu erleichtern.

### **Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder von ADVA AG Optical Networking besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Neben einem fixen Grundgehalt erhalten die Vorstandsmitglieder eine variable Vergütungskomponente in Form eines Bonus, dessen Bemessungsgrundlage teilweise kurzfristig und teilweise langfristig und an einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung orientiert ist. Als zusätzliche langfristige variable Vergütungskomponente erhalten die Vorstandsmitglieder Aktienoptionen im Rahmen der Aktienoptionsprogramme von ADVA Optical Networking.

Im Jahr 2011 hat sich das fixe Grundgehalt gegenüber 2010 nicht verändert. Das kurzfristige variable Gehalt für 2011 ist zu 40% vom IFRS Proforma Betriebsergebnis<sup>8</sup> des Konzerns sowie je zu 20% vom Konzernumsatz, dem freien Cashflow und von persönlichen Zielen abhängig, die mit jedem Vorstandsmitglied zu Jahresbeginn 2011 individuell vereinbart wurden. Die Auszahlung ist vom Erreichen einer Konzern-Mindest-Nettoliquidität zu Ende des Geschäftsjahres abhängig. Das variable Gehalt wird vom Aufsichtsrat jährlich als Ermessenstantieme für das laufende Jahr festgesetzt. Weiterhin wurde im Jahr 2011 eine langfristige, an einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung orientierte variable Vergütungskomponente definiert. Diese wird den Mitgliedern des Vorstands nach drei Jahren für den Fall ausbezahlt, dass die IFRS Proforma Betriebsergebnismarge des Konzerns in jedem der drei Jahre einen jährlich ansteigenden Mindestwert erreicht. Zusätzlich erhalten alle Vorstandsmitglieder einen Dienstwagen bzw. eine entsprechende Pauschale sowie – in Deutschland – die Erstattung der hälftigen Sozialversicherungsbeiträge. Des Weiteren hat ADVA AG Optical Networking eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder abgeschlossen, die den gesetzlichen Selbstbehalt berücksichtigt. Diese Zuwendungen sind von den Vorstandsmitgliedern teilweise als geldwerte Vorteile zu versteuern. Zudem gewährt ADVA AG Optical Networking seinen Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen. Diese Optionen berechtigen die Mitglieder des Vorstands zum Kauf einer bestimmten Anzahl von Aktien des Unternehmens, sobald eine festgesetzte Anwartschaftszeit verstrichen ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Geschäftsjahre 2011 und 2010 betragen EUR 1.790 Tausend bzw. EUR 1.784 Tausend. Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2011 und 2010 keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

<sup>8</sup> Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats besteht ebenso aus fixen und variablen Bestandteilen. Die Hauptversammlung vom 13. Juni 2007 hat beschlossen, ab dem Geschäftsjahr 2007 jedem Aufsichtsratsmitglied neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung sowie jährlich eine am Konzernerfolg orientierte variable Vergütung zu bezahlen, deren Höhe auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat jeweils von derjenigen Hauptversammlung festgelegt wird, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das betreffende Geschäftsjahr beschließt. Für das Geschäftsjahr 2010 hat die Hauptversammlung für den Aufsichtsrat eine variable Vergütung von insgesamt EUR 55 Tausend beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2011 wird der Hauptversammlung ein entsprechender Beschlussvorschlag über EUR 53 Tausend vorgelegt werden. Des Weiteren trägt ADVA AG Optical Networking die Prämien für eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die einzelnen Mitglieder des Gremiums. Im Berichtsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Unter der Annahme, dass die ordentliche Hauptversammlung 2012 den Aufsichtsrat für das Jahr 2011 entlastet, wird die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates für das Jahr 2011 EUR 397 Tausend betragen gegenüber EUR 415 Tausend für das Jahr 2010.

Detaillierte Informationen über die Vergütungsstruktur der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder finden sich in Textziffer 4.5 und 4.6 im Anhang zum Jahresabschluss.

#### **Umweltschutz**

Der sorgsame Umgang mit der Umwelt genießt bei ADVA AG Optical Networking hohe Priorität.

Die Produktplattformen der Gesellschaft zeichnen sich durch einen gegenüber den Produkten des Wettbewerbs tendenziell geringen Stromverbrauch aus. Kunden bestätigen das in Form von Aussagen zur positiven Gesamtenergiebilanz der Plattformen von ADVA Optical Networking in ihren Netzen.

Der modulare Aufbau dieser Plattformen macht die Durchführung von Upgrades leicht und führt zu einfacher Wiederverwertbarkeit der Produkte am Ende des Produktlebenszyklus. Als Hersteller von optischen und elektronischen Produkten entspricht ADVA AG Optical Networking den Vorgaben der Europäischen Union, unter anderem den Regelungen über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (Waste Electrical and Electronic Equipment, WEEE), über die Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (Restriction of Hazardous Substances, RoHS) sowie über die Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals, REACH). Zusätzlich berücksichtigt der Konzern die entsprechenden Regularien in vielen anderen Regionen der Welt, um die Anforderungen der globalen Kundenbasis bestmöglich erfüllen zu können. Weiterhin nimmt ADVA AG Optical Networking an branchenweiten Debatten teil, die künftige Änderungen des entsprechenden Europäischen Rechts beeinflussen. Dadurch ist es dem Unternehmen möglich, frühzeitig angemessen zu reagieren.

Ebenso konzentriert sich ADVA AG Optical Networking auf die kontinuierliche Verbesserung der Umweltfreundlichkeit seiner Produkte, und zwar auch unabhängig von gesetzlichen Regularien. So veranlasst das Unternehmen beispielsweise bei seinen Lieferanten fortlaufend Verbesserungen der zugelieferten Komponenten. Diese Verbesserungen basieren in vielen Fällen auf von ADVA AG Optical Networking durchgeführten Vor-Ort-Prüfungen zur Umsetzung von umweltgerechten Techniken und Produkten der Lieferanten. Neben weiteren Faktoren beeinflusst die Bereitschaft der Lieferanten zum Umweltschutz die Qualität und die Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit.

Als weiteren Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen setzt ADVA AG Optical Networking Pendelverpackungen für den Warenverkehr zwischen Lieferanten von Komponenten und den Konzern-Standorten ein. ADVA AG Optical Networking ist bestrebt, die Umverpackungen seiner Lieferanten für eigene Auslieferungen weiter zu benutzen. Dazu lässt das Unternehmen teilweise die Lieferanten-Verpackungen speziell auf die eigenen Verkaufsanforderungen anpassen.

Der Standort in Deutschland nutzt modernste Gebäudetechnik-Konzepte zur Minimierung des Energieverbrauchs. Das Unternehmen hat ein weltweites Umwelt-Managementsystem eingeführt, und alle wesentlichen Standorte (Meiningen, Berlin und Martinsried/München) wurden im Jahr 2011 erneut gemäß der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert.

#### **Risikobericht**

Die künftige Entwicklung von ADVA AG Optical Networking unterliegt verschiedenen allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken, die im Einzelfall auch den Fortbestand des Unternehmens gefährden können. Der Vorstand hat Systeme zum Risikomanagement und zur internen Kontrolle eingeführt, die es ihm ermöglichen, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen und Chancen zu nutzen. Wesentlicher Teil der Unternehmensstrategie ist es, die Entwicklungen am Markt und die künftigen Bedürfnisse der Kunden vorwegzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Produktentwicklung und der technischen Qualität und Leistungsfähigkeit der Produkte des Unternehmens. Aufgrund der sich ständig ändernden Markttrends und der damit verbundenen Planungsunsicherheit lassen sich jedoch Risiken für ADVA AG Optical Networking nicht vollständig vermeiden.

#### *Risikomanagement-System*

Seit der Gründung von ADVA AG Optical Networking im Jahr 1994 hat sich die Geschäftstätigkeit stark diversifiziert. Der Markt des Unternehmens deckt drei weltweite Bereiche (Unternehmensnetze, Infrastruktur für Netzbetreiber und Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber) ab, deren Treiber weitgehend unabhängig voneinander sind. ADVA AG Optical Networking vermarktet seine Produkte und Lösungen zum Teil über zahlreiche Vertriebspartner, hat allerdings über die Jahre seine Abhängigkeit von diesen Partnern reduziert. Neben diesen im Vordergrund stehenden Maßnahmen zur Verringerung von Umsatzschwankungen hat das Unternehmen ein umfangreiches Risikomanagement-System aufgebaut. Dem Vorstand von ADVA AG Optical Networking ist jedoch bewusst, dass ein Risikomanagement-System, so gut es auch sein mag, nicht in jedem Fall den Eintritt von Ereignissen verhindern kann, die zu erheblichem Schaden für das Unternehmen führen können.



ADVA AG Optical Networking ist über alle internationalen Standorte hinweg nach funktionalen Bereichen organisiert. Das spiegelt sich auch in der Aufteilung der Verantwortlichkeiten des Vorstands wider, insbesondere hinsichtlich des Risikomanagements. Der Vorstand analysiert die potenziellen Risiken laufend und sichert diese durch entsprechende Maßnahmen so weit wie möglich ab. In den letzten Jahren hat ADVA AG Optical Networking sein ergebnisorientiertes Steuerungs- und Berichtssystem deutlich verbessert. Der Konzern hat ein angemessenes Risikomanagement-System über alle Abteilungen eingerichtet, das eine schnelle Aufdeckung möglicher Risiken und die rechtzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen ermöglicht. Der Vorstand ist dadurch jederzeit in der Lage, sich einen Eindruck von der aktuellen und künftigen Lage des Konzerns zu verschaffen. Eine Kombination von regelmäßigen und Ad hoc-Berichten und Auswertungen zeichnen ein möglichst vollständiges Bild von der aktuellen und zu erwartenden Geschäftsentwicklung.

Die strategischen Ziele von ADVA AG Optical Networking sind die Basis für dieses Risikomanagement-System. Diese Ziele lauten: Profitables Wachstum, Weiterentwicklung der Optical+Ethernet-Lösungen, hervorragende Qualität der betrieblichen Prozesse und Mitarbeiterentwicklung; sie werden jährlich vom Vorstand und vom Aufsichtsrat überprüft und bei Bedarf abgeändert. Zudem sind die strategischen Ziele die Basis für den Dreijahres-Geschäftsplan des Konzerns, der jährlich durchgesehen und aktualisiert wird. Jedes dieser Ziele wird detailliert beschrieben und dient dann als Basis für konkrete Abteilungs- und persönliche Ziele. Die strategischen Ziele werden auf jeden einzelnen Mitarbeiter herunter gebrochen, so dass sich jeder Mitarbeiter auf seinen Bereich konzentrieren und nach seiner individuellen Leistung und seinem Beitrag zur Gesamtleistung von ADVA AG Optical Networking beurteilt werden kann.

ADVA Optical Networking misst die Erreichung seiner strategischen Ziele letztlich an den Umsatzerlösen und am Proforma Betriebsergebnis<sup>9</sup>. Der Vorstand definiert Zielwerte für diese beiden Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und gleicht diese monatlich mit den entsprechenden Ist-Werten ab. Bei Planabweichungen können sehr zeitnah korrigierende Maßnahmen eingeleitet werden. Entsprechende Informationen werden monatlich zusammengefasst und an den Vorstand berichtet.

Darüber hinaus unterliegen die Budgets einer monatlichen Überprüfung und können gegebenenfalls korrigiert werden. Die Konzern-Abteilungen für externes Rechnungswesen, Entscheidungsunterstützung und Treasury liefern monatlich weltweit konsolidierte Berichte über den Barmittelbestand, die Entwicklung der Margen und des Umlaufvermögens (zum Beispiel über den Lager- und Forderungsbestand) sowie geplante und getätigte Umsatzerlöse und Ausgaben. Struktur und Inhalt dieser Berichte unterliegen einer laufenden Anpassung an die Informationsbedürfnisse. Ferner hat ADVA AG Optical Networking für sämtliche Kunden Kreditgrenzen eingerichtet, die regelmäßig überprüft werden. Wesentliche Ausgaben müssen im Rahmen eines elektronischen Bestellsystems vorab genehmigt werden. Verbunden mit den laufend aktualisierten Umsatz- und Barmittel-Prognosen kann so mindestens monatlich eine detaillierte Vorschau auf die voraussichtliche

Konzernentwicklung in den nächsten drei bis zwölf Monaten erstellt werden. Zusätzlich analysiert der Vorstand von ADVA AG Optical Networking in regelmäßigen Abständen die finanzielle Situation und Ertragslage des Konzerns, bespricht alle wichtigen unternehmensrelevanten Vorgänge mit dem Aufsichtsrat und holt gegebenenfalls dessen Zustimmung ein.

Um die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sicherzustellen, hat ADVA AG Optical Networking einen Verhaltenskodex und eine Reihe konzerninterner Richtlinien in Kraft gesetzt. Die Beachtung dieser Normen ist allen Mitarbeitern zwingend vorgeschrieben. Sie wird vom Verantwortlichen für die Überwachung der Normeneinhaltung (dem so genannten Chief Compliance Officer, CCO) koordiniert. Der CCO ist dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsrat unterstellt. Zudem steht Albert Rädler neben seiner Mitgliedschaft im Aufsichtsrat als Vertrauensmann zur Verfügung. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, mit ihm unmittelbar und anonym Kontakt aufzunehmen und Verdachtsmomente zu Normenverstößen zu melden.

Die beschriebenen analytischen Werkzeuge und Prozesse stellen ein fortlaufendes und transparentes Berichtssystem unter Einbeziehung aller Abteilungen dar. Im Rahmen von monatlichen Berichten und halbjährlichen Internet-basierten Präsentationen informiert der Vorstand das erweiterte, weltweite Management-Team über die aktuelle Geschäftsentwicklung, den Ausblick sowie die Konzern- und Abteilungsziele.

Zudem dokumentiert ADVA AG Optical Networking alle wesentlichen Risiken, die der Gesellschaft erheblichen Schaden zufügen können oder sogar seine Existenz bedrohen können, sowie die internen Kontrollen, Prozesse und Hilfsmittel, die genutzt werden, um diese Risiken abzuschwächen. Die Liste der wesentlichen Risiken kann in Abhängigkeit von aus dem Unternehmen erhaltenen Informationen und zumindest halbjährlicher Durchsicht durch den Vorstand jederzeit angepasst werden. Für jedes erkannte wesentliche Risiko ernannt das Unternehmen einen dedizierten Risikoverantwortlichen, der periodisch risikorelevante Informationen übermittelt und im Falle eines Risikoeintritts unmittelbar den Vorstand informiert.

#### *Identifizierung von Chancen*

Die Identifizierung von Chancen folgt der Anwendung der gleichen analytischen Werkzeuge und Prozesse, die im Abschnitt "Risikomanagement-System" weiter oben beschrieben werden. Die momentanen Chancen werden im Abschnitt "Prognosebericht" weiter unten erläutert.

#### *Allgemeine Risiken*

##### *Wirtschafts- und Marktrisiko*

Die Geschäftstätigkeit von ADVA AG Optical Networking ist von der wirtschaftlichen Entwicklung in seinen Absatzmärkten und insbesondere von den Marktbedingungen in der Kommunikations- und Netzbranche abhängig. Hierzu gehören speziell die Investitionsentscheidungen von Netzbetreibern und Unternehmen in Europa, Amerika und im asiatisch-pazifischen Raum. Sollte es hier wider Erwarten zu einer längerfristig rückläufigen Entwicklung kommen, könnte sich daraus eine beträchtliche nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, das Betriebsergebnis und die Finanzsituation des Unternehmens ergeben. In den letzten Jahren zeichnet sich daneben eine zunehmende Volatilität in der Entwicklung der Märkte von ADVA AG Optical

<sup>9</sup> Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben.

Networking ab, die zu einer erhöhten Planungs- und Prognose-Unsicherheit führt und daher ebenfalls negative Auswirkungen auf die finanzielle Lage des Unternehmens haben kann.

#### Wettbewerbsrisiko

Weitere Risiken ergeben sich aus einer verstärkten Konkurrenz durch bestehende und neue Wettbewerber. Insbesondere Unternehmen aus dem asiatisch-pazifischen Raum sind in letzter Zeit verstärkt auf den Markt gedrungen und haben dabei ihre Kostenvorteile in der Entwicklung und Produktion genutzt. Der Markt für Optical+Ethernet-Netzlösungen ist stark umkämpft und unterliegt in hohem Maße technologischen Veränderungen. Der Wettbewerb in diesem Markt ist gekennzeichnet durch unterschiedliche Faktoren wie Preis, Funktionalität, Service, Skalierbarkeit und die Fähigkeit, mit der jeweiligen Systemlösung die aktuellen und künftigen Netzanforderungen der Kunden abzudecken. Risiken für das Geschäft des Konzerns ergeben sich insbesondere aus dem verstärkten Preiswettbewerb bei Netzbetreiberkunden oder einer vermehrten Entwicklung von Konkurrenzprodukten und Komplettlösungen, die zu einem Rückgang der Gewinnmargen führen könnten. Da die meisten Wettbewerber in einem breiteren Markt operieren und aufgrund ihrer Größe über deutlich mehr Ressourcen verfügen, ist ADVA AG Optical Networking darauf angewiesen, seinen Wettbewerbsvorteil bei Funktionalität und Leistungsfähigkeit seiner Produkte sowie bei den Gesamtkosten für den Kunden halten und ausbauen zu können.

#### Finanzrisiko

Finanzrisiken ergeben sich im Wesentlichen aus den folgenden möglichen Faktoren:

- Unfähigkeit, Kapital beschaffen zu können,
- Abschreibungen auf Vorräte,
- Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten und von aktivierten Entwicklungsprojekten,
- Verschiebungen im internationalen Währungsgefüge,
- Verluste durch Ausfall von Forderungen und
- Zinssatzänderungen.

ADVA AG Optical Networking unterliegt dem Risiko, keine Anschlussfinanzierung für fällige Finanzverbindlichkeiten sicherstellen zu können. Von Banken eingeräumte Kreditlinien können ganz oder teilweise gekündigt werden, und zwar aufgrund veränderter gesamtwirtschaftlicher Aussichten, einer veränderten Bereitschaft der Banken, sich gegenseitig Mittel zur Verfügung zu stellen und einer veränderten Einschätzung der Kreditwürdigkeit von ADVA AG Optical Networking. Aus dem letztgenannten Grund können Finanzverbindlichkeiten bereits vor geplanter Fälligkeit zurückgefordert werden. Auch im Falle eines Kontrollwechsels oder beim Erreichen von Schwellenwerten bestimmter Finanzkennzahlen können Teile der Finanzverbindlichkeiten mit sofortiger Wirkung zur Rückzahlung fällig werden. Im Jahr 2011 wurden keine Finanzverbindlichkeiten vor Fälligkeit zurückgefordert, und die Konzern-Liquidität reichte zu jedem Zeitpunkt aus, alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zudem könnte es ADVA AG Optical Networking unmöglich werden, seine Forderungen gegen wesentliche Kunden zu veräußern, und zwar aufgrund einer Verschlechterung der Kreditwürdigkeit dieser Kunden, dem Wegfall oder Rückgang des Geschäftsvolumens mit diesen

Kunden und verringerter finanzieller Stärke von ADVA AG Optical Networking. Im Jahr 2011 wurde die Fähigkeit des Unternehmens zur Veräußerung von Forderungen nicht beeinträchtigt.

Abschreibungen auf Vorräte können sich durch technische Veralterung und durch kurzfristige Veränderungen der Kundennachfrage und der Fertigungsprozesse ergeben. Im Jahr 2011 beliefen sich die Abschreibungen auf Vorräte auf EUR 2,4 Millionen nach EUR 0,7 Millionen Erträgen im Jahr 2010.

ADVA AG Optical Networking bilanziert wesentliche immaterielle Vermögenswerte, die dem Risiko einer Wertminderung unterliegen. Geschäfts- oder Firmenwerte müssen unter Umständen angepasst werden, falls sich die Prognosen für sich darauf beziehende Netto-Zahlungsmittelflüsse ändern. Der Wert der aktivierten Entwicklungskosten muss bei veränderter Einschätzung der entsprechenden Marktnachfrage unter Umständen angepasst werden. Im Jahr 2011 waren keine solchen Wertanpassungen erforderlich (2010: ebenfalls keine solchen Wertanpassungen).

Da ein großer Teil der Umsätze und -Kosten in Fremdwährungen anfällt, ist ADVA AG Optical Networking vor allem von Schwankungen der EUR/USD- und EUR/GBP-Wechselkurse betroffen. 2011 verzeichnete das Unternehmen aufgrund des starken operativen GBP-Geschäfts wesentliche Nettozahlungsmittelzuflüsse in dieser Währung. In 2011 ergaben sich wesentliche Nettozahlungsmittelabflüsse in USD, was sich durch den im Wesentlichen auf USD-Basis durchgeführten Materialeinkauf erklärt. Die entsprechenden Zahlungsmittelabflüsse konnten nur teilweise durch liquiditätswirksame USD-Zahlungsmittelzuflüsse ausgeglichen werden. Als Maßnahme zur Absicherung vor Wechselkursschwankungen sichert ADVA AG Optical Networking einen Teil der Nettozahlungsströme in USD und GBP durch den Einsatz von Devisentermingeschäften zum EUR ab. Die Bedeutung der Währungsabsicherung, insbesondere durch derivative Instrumente und natürliche Absicherung durch Einkauf und Produktion vor Ort, wird künftig bei ADVA AG Optical Networking zunehmen. Die weitere Expansion in Nicht-EUR-Regionen der Welt wird wahrscheinlich ebenso das Währungsrisiko erhöhen. Schwächungen des USD und des GBP können in Zukunft wesentlichen finanziellen Einfluss auf die Fähigkeit von ADVA AG Optical Networking haben, die Preise für seine Produkte wettbewerbsfähig zu gestalten. Da ein großer Teil der Hauptwettbewerber des Unternehmens U.S.-amerikanische Unternehmen sind, profitieren diese von einem schwächeren USD, was zu negativen Auswirkungen auf die Konkurrenzfähigkeit und auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens außerhalb Europas führen könnte.

Im Jahr 2011 beliefen sich die Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund uneinbringlicher Forderungen auf gerundet null (2010: null).

Die liquiden Mittel, die ADVA AG Optical Networking bei Banken verfügbar hält, sowie Zins tragende Verbindlichkeiten gegenüber Banken und sonstigen Dritten haben Zinserträge und -aufwendungen zur Folge, die von Änderungen der Zinssätze negativ beeinflusst werden können. ADVA AG Optical Networking nutzt teilweise derivative Finanzinstrumente, um dieses Risiko abzufedern.

Zum Jahresende 2011 bestanden keine Vereinbarungen dieser Art (zum Jahresende 2010: ebenfalls keine Vereinbarungen dieser Art).

#### Zeitliches Risiko

Das Geschäft mit Netzbetreibern ist von langen Vertriebszyklen geprägt, die von den gesetzlichen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen für die Netzbetreiber bestimmt werden und zu Verzögerungen bei der Realisierung von Umsätzen führen können. Da ein Großteil der Umsätze in diesem Bereich über Vertriebspartner erzielt wird, ist auch die künftige Umsatzentwicklung mit Unsicherheit behaftet. Durch einen stetigen Ausbau des Direktvertriebs und eine damit verbundene Stärkung der Kundenbeziehungen kann ADVA AG Optical Networking dieses Risiko in Zukunft weiter vermindern.

#### Rechtliche Risiken

Die rechtlichen Risiken ergeben sich hauptsächlich aus dem Schutz des geistigen Eigentums und anderer Betriebsgeheimnisse sowie aus möglichen Ansprüchen aufgrund von Produkt- und Gewährleistungshaftung. Das Unternehmen schützt sein geistiges Eigentum derzeit durch eine Kombination von Patent-, Urheber- und Markenrechten, vertraglichen Vereinbarungen und Geheimhaltungsvereinbarungen. Unbefugte Dritte könnten versuchen, Produkte oder Technologien von ADVA AG Optical Networking zu kopieren oder sich in anderer Weise zugänglich zu machen und zu nutzen. Die Überwachung der unbefugten Nutzung dieser Produkte und Technologien ist schwierig, und das Unternehmen kann nicht sicher sein, dass Gegenmaßnahmen die unbefugte Nutzung seiner Produkte und Technologien ausschließen. Sofern es den Wettbewerbern möglich ist, die Produkte und Technologien von ADVA AG Optical Networking zu nutzen, kann die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens eingeschränkt werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Gegenmaßnahmen unzureichend sind und daraus Konflikte um die Nutzung dieser Schutzrechte und Technologien entstehen. Die Präsenz des Konzerns in China birgt insbesondere das Risiko, dass ein weniger strenger Rahmen für die Einhaltung gewerblicher Schutzrechte zu einer Verletzung von Patent- und sonstigen gewerblichen Schutzrechten von ADVA AG Optical Networking durch Dritte führen könnte. Eine solche Verletzung von gewerblichen Schutzrechten könnte unter anderem im rechtswidrigen Kopieren der Produkte und Lösungen bestehen und dem Konzern beträchtlichen Schaden zufügen. Ebenso besteht die Möglichkeit, dass Dritte eine Verletzung ihrer eigenen gewerblichen Schutz- und Urheberrechte durch ADVA AG Optical Networking geltend machen und erhebliche Lizenzgebühren, Schadenersatz oder eine Einstellung der Produktion und Vermarktung der relevanten Produkte fordern. Durch entsprechende Auseinandersetzungen können ADVA AG Optical Networking erhebliche Kosten entstehen und darüber hinaus erhebliche Managementkapazitäten gebunden werden, so dass die Geschäftstätigkeit erheblich beeinträchtigt werden könnte. Die Risiken aus Produkt- und Gewährleistungshaftung ergeben sich aus möglichen Schäden, die den Anwendern der Produkte durch Funktionsstörungen oder andere Mängel entstehen könnten. Obwohl das Unternehmen in der Regel vertragliche Haftungsbeschränkungen verhandelt und entsprechende Haftpflichtversicherungen bestehen, ist es möglich, dass sich aus solchen Schäden erhebliche Nachteile für die Geschäftstätigkeit von ADVA AG Optical Networking ergeben.

#### Unternehmensspezifische Risiken

##### Produkt Risiken

Unternehmensspezifische Risiken treten vor allem ein, falls es ADVA AG Optical Networking nicht gelingen sollte, die Geschäftstätigkeit kontinuierlich an die sich ändernden Marktbedingungen anzupassen. Solche Risiken ergeben sich unter anderem aus der Veränderung der Kundenbedürfnisse sowie der Fähigkeit von ADVA AG Optical Networking, diese durch die Weiterentwicklung bestehender Produkte und durch neue Produktentwicklungen zuverlässig und zeitnah zu erfüllen. Sollte es dem Unternehmen nicht gelingen, sich an neue Marktbedingungen, Kundenanforderungen oder Industriestandards anzupassen, ist mit negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung zu rechnen. Gleiches gilt, wenn sich die Produkte nicht einwandfrei in die bestehenden Netzinfrastrukturen der Kunden integrieren lassen und es dadurch zu Verzögerungen bei der Installation, zur Rückgabe von Produkten und zur Stornierung von Aufträgen kommt, wodurch zusätzlich zu den Kosten für Garantie- und Reparaturleistungen ein Imageschaden für die Gesellschaft entstehen würde.

##### Abhängigkeit von Großkunden, Lieferanten und Lohnfertigern

ADVA AG Optical Networking ist bei der Erwirtschaftung eines wesentlichen Teils seines Umsatzes auf eine begrenzte Anzahl von Vertriebspartnern und Netzbetreiberkunden angewiesen. Sollten Aufträge dieser Großkunden zurückgestellt oder storniert werden, hätte das negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Rentabilitätsentwicklung des Unternehmens, da die Kostenstruktur in Erwartung dieser Aufträge kurzfristig kaum angepasst werden kann. Ebenso ist der Konzern abhängig von einer begrenzten Anzahl von Zulieferern, die zahlreiche Komponenten für seine Produkte und Systeme herstellen. Obwohl ADVA AG Optical Networking bestrebt ist, für jede Komponente über mindestens zwei Lieferanten zu verfügen, bleibt das Risiko von Lieferengpässen und damit verbundenen Produktionsausfällen dennoch bestehen. Allgemein ist die Anzahl möglicher Lieferanten für die benötigten optischen und elektronischen Hochleistungskomponenten gering, und in einigen Fällen können diese Komponenten nur von einem einzigen Lieferanten bezogen werden. Ferner ist ADVA AG Optical Networking maßgeblich auf die Dienstleistungen einer beschränkten Anzahl von Lohnfertigern angewiesen. Sollte es unter den Komponentenherstellern zu einer Konzentration kommen oder zu sonstigen für ADVA AG Optical Networking negativen Entwicklungen, die die Lieferfähigkeit der Komponentenhersteller und Lohnfertiger einschränkt, könnte dies die Komponenten- und Produktverfügbarkeit und damit die Geschäftstätigkeit des Unternehmens stark beeinträchtigen.

## Strategische Risiken/Akquisitionen

ADVA AG Optical Networking betrachtet Akquisitionen und strategische Investitionen als Teil der Geschäftsstrategie zur Erweiterung der technologischen Kompetenz und Ausweitung seiner Absatzmärkte, um seine Kundenbasis weiter auszubauen und den Zugang zu Neukunden zu erleichtern. Derartige Investitionen könnten zu einem erhöhten Kapitalbedarf und in der Folge zu einer spürbaren Belastung der Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen, während die Realisierung der erwarteten Vorteile noch ungewiss ist. Darüber hinaus entstehen erhebliche Belastungen durch die Bindung von Management-Kapazitäten im Akquisitionsprozess und der späteren Integration neuer Unternehmen in den Konzern, die damit für andere wichtige Aufgaben im operativen Geschäft ausfallen. Ferner bestehen direkte Risiken aus der Integration neuer Unternehmen, wie beispielsweise der mögliche Verlust von wesentlichen Mitarbeitern dieser Unternehmen sowie kulturelle Anpassungsschwierigkeiten oder Probleme beim Zusammenschluss von EDV-Systemen.

### *Bewertung der Risikosituation*

Aus der Überprüfung der Risikolage zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts erkennt der Vorstand keine Risiken, die den Fortbestand von ADVA AG Optical Networking gefährden könnten. Auch für die Zukunft stellen sich dem Vorstand derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken dar. Insgesamt hat sich das Risiko von ADVA AG Optical Networking seit der Erstellung des Vorjahres-Lageberichts verringert. Obwohl sich die weltwirtschaftliche Situation verschlechtert hat und sich daher das Wirtschafts- und Marktrisiko erhöht hat, deuten die zunehmende Liquidität und Profitabilität von ADVA AG Optical Networking darauf hin, dass sich das Finanzrisiko zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts verringert hat. Dazu trägt auch bei, dass das Unternehmen in der Lage war, seine Kreditlinien von EUR 4,0 Millionen auf EUR 8,0 Millionen zu verdoppeln und im Januar 2012 ein Fünfjahres-Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 11,5 Millionen aufzunehmen, und zwar trotz einer immer noch vorsichtigen Einschätzung des Gegenparteirisikos durch die Darlehensgeber. Darüber hinaus hat die maßgebliche Ausweitung der Entwicklungsaktivitäten des Unternehmens zu einer Stärkung der Marktposition und Produktqualität geführt und damit die Wettbewerbs- und Produktrisiken von ADVA AG Optical Networking gesenkt.

### *Rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen*

Der Vorstand von ADVA AG Optical Networking ist für die Einrichtung und Pflege angemessener interner Kontrollen verantwortlich. Er hat ein internes Kontrollsystem eingerichtet, das ihm die Vollständigkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung auf Konzernebene gewährleistet. Bei der Gestaltung seines internen Kontrollsystems nahm ADVA AG Optical Networking starken Bezug auf die Leitlinien des COSO<sup>10</sup>-Modells. Die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen dienen dazu, hinreichende Sicherheit über die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Auch ein wirkungsvolles rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem kann das Auftreten von Fehlern nicht gänzlich verhindern oder das Erkennen aller Fehler gewährleisten.

<sup>10</sup> Fünf große Rechnungslegungsorganisationen haben eine Gruppe unter dem Namen COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) gegründet, um Richtlinien zur Evaluierung von internen Kontrollen festzulegen. Diese Richtlinien sind als COSO-Modell bekannt.

## Kontrollumfeld

Das Kontrollumfeld ist in jeder Organisation die Grundlage für ein internes Kontrollsystem. ADVA AG Optical Networking fördert ein offenes und integriertes Umfeld, mit einem klaren Bekenntnis zu höchster Qualität, Kompetenz und Mitarbeiterentwicklung. Die Führungsprinzipien Integrität/Ehrlichkeit, Entschlussfreudigkeit und Respekt basieren auf dieser Philosophie. Diese Kultur spiegelt sich im Verhalten des Vorstands wider. ADVA AG Optical Networking hat eine klare Organisationsstruktur mit genau definierten Berechtigungen und Zuständigkeiten. Die mit der Unternehmensführung und -überwachung beauftragten Organe (Vorstand, Aufsichtsrat) steuern und leiten den Geschäftsbetrieb aktiv. Die finanzielle Steuerung erfolgt durch den Finanzvorstand & Vorstand Operations, der durch den Prüfungsausschuss kontrolliert wird.

### Risikobewertung

Die Bewertung der Risikosituation im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems folgt dem im Abschnitt „Risikomanagement-System“ erläuterten Prozess.

### Kontrollaktivitäten

Die größeren und komplexeren Geschäftseinheiten verfügen über ein System zum Management der Unternehmensressourcen (Enterprise Resource Planning- oder ERP-System), das auch die Hauptbuchhaltung beinhaltet. EDV-Kontrollmechanismen wurden eingerichtet, die die Vergabe von Benutzerzugangsberechtigungen, die Genehmigung von Systemänderungen sowie die wirtschaftliche Abarbeitung von Benutzeranfragen regeln. Für folgende Berichtsabläufe wurden in diesen Geschäftseinheiten spezifische Prozesse definiert und umgesetzt: Geldmittelbestand, Umsatzrealisierung, Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten, Vorräte, Anlagevermögen, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Rückstellungen.

Auf Konzernebene werden die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die in ihrer Bewertung ein hohes Maß an Urteilsvermögen oder Abschätzung benötigen, unter Mithilfe des Managements erstellt und überprüft. Dies ist der Fall bei den Werthaltigkeitsprüfungen (jährlich oder bei Eintritt eines auslösenden Ereignisses), der Aktivierung von Entwicklungsprojekten (bei Erreichen der Industrialisierungs-Phase) und bei der steuerlichen Berichterstattung und Überprüfung (auf Quartalsbasis). ADVA AG Optical Networking führt ebenfalls buchungskreisübergreifende Abstimmungen und analytische Durchsichten zwischen lokalen Buchhaltungsfunktionen und Konsolidierungsfunktionen nach dem Vier-Augen-Prinzip durch. Alle Geschäftseinheiten verfahren nach Rechnungslegungsrichtlinien und Berichtsvorschriften, die für den gesamten Konzern gelten.

Der Abschlusserstellungsprozess wird über einen monatlichen, an alle Beteiligten kommunizierten Zeitplan überwacht. Checklisten werden auf Ebene der Geschäftseinheiten abgearbeitet, um die Vollständigkeit aller für den Abschluss notwendigen Schritte zu gewährleisten. Um Unterlassungen aufzudecken, wurden monatliche Überprüfungen durch das Finanzmanagement eingeführt.



### Informations- und Kommunikationsinstrumente

Das interne Kontrollsystem bei ADVA AG Optical Networking wird durch Systeme zur Informationsspeicherung und zum Informationsaustausch unterstützt, die den Vorstand in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen über Finanzberichte und Offenlegungen zu treffen. Die folgenden Elemente stellen adäquate Information und Kommunikation für die Rechnungslegung sicher:

- Buchhaltungssysteme, die auf die Komplexität der jeweiligen Geschäftseinheit abgestimmt sind. Alle lokalen Konten sind auf den Konzernkontenplan geschlüsselt, der im gesamten Konzern angewendet wird. Die Konzernkonsolidierung wird durch ein Datenbank-System unterstützt.
- Globale Rechnungslegungsrichtlinien für die komplexeren Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie ein konzerneinheitlicher Buchungsleitfaden für alle anderen Berichtspositionen. Diese Rechnungslegungsrichtlinien werden regelmäßig aktualisiert und erst nach gründlicher interner Überprüfung und Schulung angewendet.

### Interne Überwachung

Als Teil der laufenden internen Überwachung wird der Finanzvorstand & Vorstand Operations im Rahmen der Zusammenfassung des Quartalsabschlusses über alle wesentlichen Abweichungen sowie Störungen im Kontrollsystem informiert. Berichte über Mängel werden offen und transparent kommuniziert und durch regelmäßige Konferenzen, in denen Korrekturmaßnahmen erläutert werden, bis zur Erledigung nachverfolgt.

### *Interne Revision von Finanzprozessen*

Zur Überwachung wesentlicher Transaktionen, der Aufdeckung und Verringerung von Risiken sowie zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen hat ADVA Optical Networking eine interne Revision von Finanzprozessen eingeführt. Auf Basis einer Risikoanalyse für die wesentlichen Prozesse im Finanzbereich hat der Konzern im Jahr 2011 ein Prüfungsprogramm aufgestellt und entsprechende Maßnahmen bis zum Ende des Jahres 2011 durchgeführt. Der Finanzvorstand & Vorstand Operations berichtet über die Ergebnisse der internen Prüfung an den Prüfungsausschuss. Auf Basis der in den Prüfberichten dargelegten Vorschläge werden Prozesse angepasst und interne Kontrollen verbessert.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Vorstand und Aufsichtsrat der ADVA AG Optical Networking werden der am 24. Mai 2012 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, die Gesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE, eine Aktiengesellschaft nach Europäischem Recht) mit dem Namen ADVA Optical Networking SE umzuwandeln. Der Vorstand erachtet die SE als eine moderne Rechtsform für eine globale Gesellschaft, deren Hauptverwaltung in Europa ist.

Die ADVA AG Optical Networking hat zur Anschlussfinanzierung eines im März 2012 fälligen Schuldscheindarlehens ein neues Schuldscheindarlehen über EUR 11,5 Millionen aufgenommen. Das Darlehen wurde am 31. Januar 2012 ausgezahlt und ist im Januar 2017 zur Rückzahlung fällig.

### **Prognosebericht**

Im Markt für Optical+Ethernet-Metro-Netzlösungen rechnet ADVA AG Optical Networking vor den oben geschilderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwischen 2010 und 2014 mit einem durchschnittlichen jährlichen Gesamtmarkt-Wachstum von 13%.<sup>3</sup> Das größte Wachstumspotenzial weisen dabei Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber auf.

Das Wachstum des Gesamtmarkts wird hauptsächlich von einem permanent steigenden Bandbreitenbedarf von Privathaushalten und Unternehmen getrieben. Dadurch investieren die Netzbetreiber in neue optische Netzinfrastruktur-Lösungen. Wie im Jahr 2010 waren die Entscheidungen der Netzbetreiber, Triple Play-Dienste (Daten, Sprache und Video) auf breiter Basis privaten Endkunden zur Verfügung zu stellen der Hauptgrund für zahlreiche Infrastrukturprojekte zum Aufbau fortschrittlicher Netze. Die Unternehmenskunden fragen insbesondere Datensicherungs-lösungen, Lösungen zur Netz-Bündelung und die Erweiterung lokaler Netze auf mehrere Standorte nach. Zudem hat sich das Ethernet-Protokoll über die letzten Jahre zunehmend zum Standard-Protokoll der Netzbetreiber entwickelt, wobei etablierte Protokolle wie SONET/SDH, ATM oder Frame Relay ersetzt werden.

Detaillierte weitere Erläuterungen zum prognostizierten Marktumfeld bis zum Jahr 2014 finden sich im Abschnitt „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ weiter oben.

Auf Grundlage der oben genannten Entwicklungen wird sich ADVA AG Optical Networking wie im Vorjahr auf die folgenden vier strategischen Ziele konzentrieren:

- Weltweit profitables Wachstum durch weiterhin ausgedehnte Direktvertriebs- und Marketingaktivitäten mit Schwerpunkt auf Großkunden, Verbesserung der Vertriebspartnerschaften und dem Geschäft mit Nicht-Hardware.
- Ausbau der bestehenden Optical+Ethernet-Innovationsführerschaft durch im Vergleich zur Konkurrenz schnellere und umfangreichere Bedienung der Nachfrage nach fortschrittlichen Netzlösungen.
- Verbesserung der Qualität der betrieblichen Abläufe durch Konzentration auf branchenführende Prozesse und noch effizientere Umsetzung gefällter Entscheidungen. Diese Maßnahmen werden zu Qualitätsführerschaft, höherer Wirtschaftlichkeit und steigender allgemeiner Kundenzufriedenheit führen.
- Konzentration auf das Anwerben, Integrieren, Motivieren, Weiterbilden und Fördern der Mitarbeiter, um ein hohes Leistungsniveau, persönliche Weiterentwicklung und Mitarbeiterzufriedenheit sicherzustellen und damit weiterhin die Fluktuationsrate niedrig zu halten.

Im Rückblick auf das Jahr 2011 hat ADVA AG Optical Networking bei der Erreichung aller vier Ziele erhebliche Fortschritte erzielt:

Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2011 23,6% über dem Vorjahresniveau. Damit hat das Unternehmen das Marktwachstum erheblich übertroffen.<sup>5</sup> Das Unternehmen konnte seine Kundenbasis und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden im Jahr 2011 weiter ausbauen. Das

Umsatzwachstum im Jahr 2011 ging einher mit einer erheblichen Verbesserung der Profitabilität von ADVA AG Optical Networking. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens liegt mit EUR 21,2 Millionen über dem entsprechenden Wert von EUR 8,3 Millionen im Jahr 2010. Der erzielte Jahresüberschuss von EUR 15,2 Millionen hat sich gegenüber dem entsprechenden Wert von EUR 5,9 Millionen im Jahr 2010 fast verdreifacht. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Umsatzerlöse und Aktivierung von Entwicklungskosten zurückzuführen.

Zudem hat ADVA Optical Networking seine Optical+Ethernet-Innovationsführerschaft im Jahr 2011 erfolgreich ausgebaut, und zwar durch die Präsentation etlicher branchenführender Netzlösungen, die auf die Kundenanforderungen abgestimmt sind. So hat das Unternehmen zum Beispiel branchenführende Hochgeschwindigkeits-Übertragungstechnik am Markt eingeführt. Die neue Agile Core Express-Transportlösung mit kohärenter Empfangstechnik und Übertragungsgeschwindigkeiten bis zu 100Gbit/s ermöglicht Netzbetreibern eine drastische Steigerung der Netz-Skalierbarkeit und -Effizienz sowie eine flexible und bedarfsorientierte Nutzung ihrer Ressourcen. Die neue 100Gbit/s-Lösung mit direkter, nicht kohärenter Empfangstechnik, die speziell für den Einsatz in Metro-Netzen konzipiert wurde, ist eine Antwort auf die Forderung von Netzbetreibern und Unternehmenskunden nach effizienten Hochgeschwindigkeits-Lösungen für den Datentransport bis zu 500km. Darüber hinaus hat ADVA Optical Networking im Jahr 2011 neue Versionen seiner FSP 150 Ethernet-Zugangsplattform vorgestellt. Die neue FSP 150EG-X-Plattform besticht durch ihre Skalierbarkeit, Ausfallsicherheit und Kosteneffizienz für Ethernet-Zugangnetze und Synchronisierungsdienste. Die neue FSP 150CC-XG210 ist ein extrem kompaktes 10Gbit/s Ethernet Netzabschluss- und Aggregationsgerät, das eine umfangreiche Überwachung und Absicherung der Dienstgüte ermöglicht.

Auch bei der Verbesserung der Qualität der betrieblichen Abläufe hat ADVA AG Optical Networking erhebliche Fortschritte gemacht und die Wirtschaftlichkeit in vielen Bereichen verbessert. So hat beispielsweise die im Jahr 2010 initiierte Optimierung der Distributionsprozesse im Jahr 2011 zu erheblich niedrigeren Vorräten, zu kürzeren Durchlaufzeiten und zu geringerer Materialflußkomplexität geführt. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten finden unter Einsatz von branchenführenden Prozessen statt, die sich eine weltweit integrierte EDV-Infrastruktur, integrierte Hilfsmittel und produktlinienspezifische Kompetenzzentren zu Nutze machen. Mit diesem Ansatz ist es dem Unternehmen gelungen, die Zahl der lagergeführten Artikel weiter zu senken und damit die Komplexität der betrieblichen Abläufe zu reduzieren.

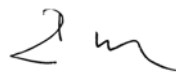
Zu den Mitarbeitern: ADVA AG Optical Networking konnte im Jahr 2011 zahlreiche zusätzliche Talente gewinnen, in den meisten Fällen für seine Entwicklungs- und Vertriebsaktivitäten. Das spiegelt die Bedeutung von Innovationen und die stärkere Ausrichtung auf den Vertrieb wider. Mit attraktiven Vergütungsmodellen, einem konstruktiven Arbeitsumfeld, in dem umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung stehen sowie soliden Finanzergebnissen hat das Unternehmen die hohe Motivation seiner Mitarbeiter im Jahr 2011 aufrecht erhalten.

ADVA AG Optical Networking erwartet eine weitere Verbesserung seiner Profitabilität. Diese Erwartung basiert auf den oben beschriebenen strategischen Zielen, der einzigartigen Kombination mehrerer Faktoren, durch die sich ADVA AG Optical Networking von seinen Wettbewerbern unterscheidet und dem erwarteten dynamischen Wachstum der Telekommunikationsindustrie, einer Branche, die für die meisten Anwendungen und Einsatzbereiche von entscheidender Bedeutung ist:

- Unabhängig von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat in den letzten Jahren der Zugriff auf Videoportale wie YouTube, soziale Netzwerke wie Facebook, Online-Spiele und mobiles Technikspielzeug mit bandbreitenintensiven Anwendungen explosionsartig zugenommen. Aktuell führen diese Dienste zu einer starken Belastung der Netze und treiben die vorhandenen Systeme an ihre Grenzen. Somit werden gewaltige Investitionen in WDM-Infrastruktur notwendig. Mobile Endgeräte werden die Hauptabnehmer für die künftige Bereitstellung von Breitband-Diensten sein. Dadurch ergibt sich zusätzlich eine erhebliche Nachfrage nach Zugangnetzen mit hoher Kapazität, die mit den vorherzusehenden hohen Wachstumsraten bei Bandbreite und Anwendungen Schritt halten können. Diese Entwicklungen werden für ADVA AG Optical Networking sehr vorteilhaft sein, da die Technik des Unternehmens die Grundlage für fortschrittliche Hochgeschwindigkeitsnetze ist. Das Produktportfolio von ADVA AG Optical Networking macht die Netze seiner Kunden skalierbarer, intelligenter, benutzerfreundlicher und kostengünstiger.
- Diese spannenden Branchenaussichten unterstützen die Strategie von ADVA AG Optical Networking, ein zuverlässiger Partner für innovative Optical+Ethernet-Transportlösungen zu sein. Die Kombination aus preiswerten Innovationen, kurzen Entwicklungs- und Lieferzeiten, einer breiten und wachsenden Kundenbasis und einem ausgewogenen Distributionsmodell unterscheidet ADVA AG Optical Networking von vergleichbaren Unternehmen und führt zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell.

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren erwartet der Vorstand von ADVA AG Optical Networking für die Jahre 2012 und 2013 im Jahresvergleich steigende Umsatzerlöse. Unter dieser Annahme erwartet der Vorstand zudem, dass sich in den Jahren 2012 und 2013 auch die Betriebsergebnis-Marge und die Nettoliquidität von ADVA Optical Networking erhöhen werden. Das Unternehmen wird in beiden Jahren weiter in angemessener Höhe in die Produktentwicklung und in Umsatz steigernde Maßnahmen investieren und zudem seine Verwaltungsfunktionen punktuell stärken. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen kommen oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken von ADVA AG Optical Networking werden im Abschnitt „Risikobericht“ weiter oben erläutert.

Meiningen, 20. Februar 2012



Brian Protiva



Jaswir Singh



Christoph Glingener



Christian Unterberger

# ADVA AG Optical Networking, Meiningen

## Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2011

### Bilanz zum 31. Dezember

(am 31. Dez. in Tausend EUR)	Anhang	2011	2011	2010	(am 31. Dez. in Tausend EUR)	Anhang	2011	2011	2010
<b>Aktiva</b>					<b>Passiva</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>	3.1.1				<b>A. Eigenkapital</b>	3.1.11			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		47.525		47.169
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte	3.1.3	24.323		5.673	(Bedingtes Kapital EUR 4.496 Tausend (Vorjahr: EUR 4.142 Tausend))				
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.1.2	4.714		5.094	<b>II. Kapitalrücklage</b>		30.446		30.214
3. Geleistete Anzahlungen		159		0	<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
			<b>29.196</b>	<b>10.767</b>	1. Andere Gewinnrücklagen		2.551		2.551
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>IV. Bilanzgewinn/-verlust</b>		3.128		-12.023
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.147		6.370			<b>83.650</b>		<b>67.911</b>
2. Technische Anlagen u. Maschinen		4.826		4.874	<b>B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>			<b>0</b>	<b>39</b>
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		685		674	<b>C. Rückstellungen</b>				
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau		111		168	1. Steuerrückstellungen	3.1.12	3.347		3.374
			<b>11.769</b>	<b>12.086</b>	2. Sonstige Rückstellungen	3.1.13	6.931		7.218
<b>III. Finanzanlagen</b>							<b>10.278</b>		<b>10.592</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.1.4	20.687		20.592	<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.1.6	2.053		6.322	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.1.14	27.906		29.330
3. Beteiligungen	3.1.5	1		1	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.1.14	22.747		23.386
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.1.7	0		83	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.1.9	15.642		19.414
			<b>22.741</b>	<b>26.998</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.1.14	5.988		3.521
<b>B. Umlaufvermögen</b>					- Davon aus Steuern		718		742
<b>I. Vorräte</b>					- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		268		210
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.144		11.122			<b>72.283</b>		<b>75.651</b>
2. Unfertige Erzeugnisse		2.081		4.604	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>8.200</b>		<b>4.323</b>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		12.100		11.857	<b>F. Passive latente Steuern</b>	3.1.15	<b>5.546</b>		<b>0</b>
4. Geleistete Anzahlungen		471		378	<b>Summe Passiva</b>		<b>179.957</b>		<b>158.516</b>
			<b>21.796</b>	<b>27.961</b>					
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>									
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	3.1.8	36.396		27.413					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.1.9	11.422		18.614					
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1		0					
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.1.10	3.197		1.949					
			<b>51.016</b>	<b>47.976</b>					
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>									
			<b>42.498</b>	<b>31.917</b>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>941</b>	<b>578</b>					
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	3.1.15		<b>0</b>	<b>233</b>					
<b>Summe Aktiva</b>			<b>179.957</b>	<b>158.516</b>					



## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

(in Tausend EUR für den Zeitraum 1. Jan. bis 31. Dez.)	Anhang	2011	2010
1. Umsatzerlöse	3.2.1	221.668	179.394
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	3.2.2	136.098	111.369
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>85.570</b>	<b>68.025</b>
4. Vertriebskosten		31.866	34.092
5. Allgemeine Verwaltungskosten		14.322	13.645
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	3.1.3	30.814	31.773
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.2.4	19.577	32.094
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.2.4	5.531	11.173
		<b>22.614</b>	<b>9.436</b>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		132	273
- Davon aus verbundenen Unternehmen		132	273
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		64	62
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.609	1.446
- Davon aus verbundenen Unternehmen		124	0
		<b>-1.413</b>	<b>-1.111</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>21.201</b>	<b>8.325</b>
13. Außerordentliche Erträge		0	268
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>268</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.2.6	6.001	2.612
- Davon aus latenten Steuern		5.779	2.318
16. Sonstige Steuern		49	97
		<b>6.050</b>	<b>2.709</b>
<b>17. Jahresüberschuss</b>		<b>15.151</b>	<b>5.884</b>
18. Verlustvortrag		-12.023	-17.907
<b>19. Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>3.128</b>	<b>-12.023</b>

## **Anhang 2011**

### **1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit Angaben im Anhang gemacht.

### **2. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILANZIERUNG, BEWERTUNG UND WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

#### **2.1. Gliederung**

##### **Kostenallokation in der Gewinn- und Verlustrechnung**

Für eine klarere Darstellung wurden im Geschäftsjahr 2011 sämtliche direkt in Zusammenhang mit der Produktion stehenden Kosten sowie Abschreibungen auf Vorräte und innerkonzernliche Verrechnungen auf diesen Bereich in die Herstellungskosten umgegliedert. Bisher wurden diese Aufwendungen in den Vertriebskosten gezeigt. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

#### **2.2. Bewertung**

##### **2.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden linear pro rata temporis vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Abschreibungen außerplanmäßig vorgenommen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Selbsterstellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Allgemeine Verwaltungskosten, sowie Zinsen für Fremdkapital sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Investitionsförderungen werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

##### **2.2.2. Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als Verminderung der Anschaffungskosten angesetzt und in gleichen Raten über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts als Abschreibungsminderung aufgelöst.

##### **2.2.3. Aktivierung von Entwicklungskosten**

Entwicklungskosten für neue Produkte werden,

- soweit sie eindeutig den Produkten zugeordnet werden können,
- sofern die Produkte in der Entwicklung technisch realisierbar sind und vermarktet werden können,
- sofern zudem wahrscheinlich ist, dass die Entwicklungen künftig zu wirtschaftlichem Nutzen führen werden.

Die Aktivierung von Entwicklungskosten enthält alle direkt zuordenbaren Kosten.

Die Abschreibung beginnt mit dem Start der Industrialisierung. Die Nutzungsdauer ergibt sich aus geschätzten Verkaufszeiträumen für die entwickelten Produkte und beläuft sich in der Regel auf drei bis fünf Jahre. Fertige sowie unfertige Entwicklungsprojekte werden zum Bilanzstichtag und zu anderen im Produktlebenszyklus definierten Stichtagen auf Wertminderung geprüft.

Forschungskosten werden als Aufwand erfasst.

##### **2.2.4. Finanzanlagen**

Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bei dauernder Wertminderung bewertet.

##### **2.2.5. Vorräte**

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungspreisminderungen zu niedrigeren Marktpreisen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten werden ermittelt unter Einbeziehung der Material- und Fertigungseinzelkosten, des Werteverzehrs

des Anlagevermögens sowie anteiliger Gemeinkosten, soweit durch die Fertigung veranlasst. Allgemeine Verwaltungsgemeinkosten, sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

#### **2.2.6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

#### **2.2.7. Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

#### **2.2.8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### **2.2.9. Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

#### **2.2.10. Steuern**

##### **Tatsächliche Ertragsteuern**

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum jeweiligen Bilanzstichtag gelten.

##### **Latente Steuern**

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Künftige Steuersatzänderungen werden am Bilanzstichtag berücksichtigt, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert in der Bilanz ausgewiesen, wobei vom Aktivierungswahlrecht bzgl. eines Überhangs aktiver latenter Steuern Gebrauch gemacht wird.

##### **2.2.11. Rückstellungen**

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Zinssatz abgezinst, der dem durchschnittlichen marktüblichen Zinssatz der vergangenen sieben Jahre entspricht.

##### **2.2.12. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinismethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden sowie im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinismethode. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines etwaigen Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, berechnet. Die Amortisation mittels der Effektivzinismethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Zinsaufwendungen enthalten.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

### 2.2.13. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### 2.2.14. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem geplanten Finanzierungsbedarf aus Investitionen setzt ADVA AG Optical Networking teilweise Derivate ein. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken werden marktübliche Instrumente wie Termin- oder Optionsgeschäfte verwendet.

Handelsrechtlich werden derivative Finanzinstrumente zum marktüblichen Preis erfasst. In den Jahren 2011 und 2010 wurden keine Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet.

### 2.3. Währungsumrechnung

Die Umrechnung in EUR bei Anschaffungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs vorgenommen. Kurzfristige Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei langfristigen Vermögensgegenständen und Schulden erfolgt die Umrechnung unter Beachtung des Imparitätsprinzips.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung sind in die Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. Erträge zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbuchung eingegangen.

Die relevanten Umrechnungskurse betragen:

	Devisenkassamittelkurs am 31. Dez. 2011
USD/EUR	0,77220
GBP/EUR	1,19330
NOK/EUR	0,12870
JPY/EUR	0,01000
CNY/EUR	0,12130
SGD/EUR	0,59430
SEK/EUR	0,11200
PLN/EUR	0,22540
HKD/EUR	0,09940
BRL/EUR	0,41360
INR/EUR	0,01420
SAR/EUR	0,20590

### 2.4. Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gesellschaft zufließen wird und die Höhe der Umsätze verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet abzüglich Skonti, Rabatten sowie Umsatzsteuer oder anderer Abgaben. Darüber hinaus setzt die Umsatzrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus:

#### Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Umsätze werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit Lieferung der Waren und der Erzeugnisse ein.

Retouren werden auf Basis der konkreten vertraglichen Verpflichtungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit ermittelt. Sie werden als Reduzierung des Umsatzes erfasst.

#### Erbringung von Dienstleistungen

Umsätze aus Dienstleistungen bestehen in erster Linie aus Wartungs- und Instandhaltungsleistungen, sowie Installationen und Schulungen und werden jeweils nach Erbringung der Leistung verbucht. Installationsleistungen werden als Umsatz realisiert, wenn die fertige Installation vom Kunden abgenommen wurde. Wartungsleistungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und linear über die Wartungsperiode als Umsatz vereinnahmt. Schulungen werden nach Erbringung der Schulungsleistung als Umsatz realisiert.

Bei Vereinbarungen mit Kunden, die die Lieferung von Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen durch ADVA AG Optical Networking vorsehen, wird die Produktlieferung für Zwecke der Umsatzrealisierung von den Dienstleistungen getrennt, wenn die Produkte für den Kunden einen eigenständigen Wert haben und der Zeitwert der Dienstleistungen verlässlich bestimmbar ist. Beide Komponenten der Transaktion werden mit dem anteilig beizulegenden Zeitwert bewertet.

## **2.5. Herstellungskosten**

Die Herstellungskosten umfassen die Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die indirekten Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen sowie die Abwertungen auf Vorräte. Die Herstellungskosten enthalten auch Zuführungen zu Gewährleistungsrückstellungen. Erträge aus der Wertaufholung für zuvor wertberichtigte Vorräte mindern die Herstellungskosten.



### 3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

#### 3.1. Bilanz

##### 3.1.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

(in Tausend EUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1. Jan. 2011	Zugänge	Investi- tionsför- derung	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31. Dez. 2011	Stand 1. Jan. 2011	Zugänge	Abgänge	Stand 31. Dez. 2011	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.673	20.293	0	0	0	25.966	0	1.643	0	1.643	24.323	5.673
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.986	1.926	0	25	0	17.887	10.892	2.299	18	13.173	4.714	5.094
3. Geschäfts- oder Firmenwert	256	0	0	0	0	256	256	0	0	256	0	0
4. Geleistete Anzahlungen	0	159	0	0	0	159	0	0	0	0	159	0
	<b>21.915</b>	<b>22.378</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>44.268</b>	<b>11.148</b>	<b>3.942</b>	<b>18</b>	<b>15.072</b>	<b>29.196</b>	<b>10.767</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.214	105	0	0	0	9.319	2.844	328	0	3.172	6.147	6.370
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.762	2.413	228	544	57	29.460	22.888	2.276	530	24.634	4.826	4.874
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.671	470	11	75	9	5.064	3.997	454	72	4.379	685	674
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	168	54	0	45	-66	111	0	0	0	0	111	168
	<b>41.815</b>	<b>3.042</b>	<b>239</b>	<b>664</b>	<b>0</b>	<b>43.954</b>	<b>29.729</b>	<b>3.058</b>	<b>602</b>	<b>32.185</b>	<b>11.769</b>	<b>12.086</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.697	95	0	0	0	26.792	6.105	0	0	6.105	20.687	20.592
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.409	823	0	5.092	0	8.140	6.087	0	0	6.087	2.053	6.322
3. Beteiligungen	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	83	0	0	83	0	0	0	0	0	0	0	83
	<b>39.190</b>	<b>918</b>	<b>0</b>	<b>5.175</b>	<b>0</b>	<b>34.933</b>	<b>12.192</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.192</b>	<b>22.741</b>	<b>26.998</b>
	<b>102.920</b>	<b>26.338</b>	<b>239</b>	<b>5.864</b>	<b>0</b>	<b>123.155</b>	<b>53.069</b>	<b>7.000</b>	<b>620</b>	<b>59.449</b>	<b>63.706</b>	<b>49.851</b>

### 3.1.2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Unter den Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind neben der Software zum Management der Unternehmensressourcen (Enterprise Resource Planning- oder ERP-Software) im Wesentlichen die Marke „Etherjack™“ sowie eine Technologie ausgewiesen, die 2006 im Rahmen des Erwerbs von Covaro Networks Inc., Richardson (Texas), USA angeschafft wurden. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen EUR 7.323 Tausend und werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von neun Jahren abgeschrieben.

### 3.1.3. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte

Die nachstehende Tabelle zeigt den Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres sowie den davon auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallenden Betrag, jeweils aufgliedert in die Forschungs- und die Entwicklungskosten:

(in Tausend EUR)		2011
Forschungs- und Entwicklungskosten	Forschungskosten	3.202
	Entwicklungskosten	27.612
<b>Summe Forschungs- und Entwicklungskosten</b>		<b>30.814</b>
darin enthalten ist die Aktivierung von Entwicklungskosten		20.293

### 3.1.4. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind ausgewiesen:

(in Tausend)			Eigenkapital	Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
					unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA	USD	*	35.004	11.659	100%	-

(in Tausend)			Eigenkapital	Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
					unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	GBP	**	5.406	1.060	100%	-
ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen	NOK	**	17.110	971	100%	-
ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden	SEK	**	4.498	199	100%	-
ADVA Optical Networking Serviços Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	*	266	141	99%	1%
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	CNY	**	17.991	2.259	100%	-
ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	**	685	414	100%	-
ADVA Optical Networking Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	HKD	**	228	148	-	100%
ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan	JPY	*	74.610	4.205	100%	-
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia/Gdansk, Polen	PLN	**	2.394	556	100%	-
ADVA Optical Networking India Private Ltd., Bangalore, Indien	INR	**	100	-145	1%	99%

(in Tausend)			<b>Eigenkapital</b>	<b>Jahresüberschuss (-fehlbetrag)</b>	<b>Anteil am Kapital</b>	
					<b>unmittelbar</b>	<b>mit -telbar</b>
ADVA Optical Networking LLC., Riad, Saudi Arabien	SAR	*	500	0	95%	5%
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	CNY	*	1.956	0	-	100%

\* nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) zum 31. Dezember 2011 bzw. für das Geschäftsjahr 2011.

\*\* nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. Dezember 2010 bzw. für das Geschäftsjahr 2010.

\*\*\* nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. März 2011.

Am 3. Dezember 2011 wurde eine Gesellschaft unter dem Namen ADVA Optical Networking LLC., in Riad, Saudi Arabien, gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister ist am 25. Januar 2012 erfolgt. Das Stammkapital beträgt SAR 500 Tausend (EUR 100 Tausend) und wurde voll eingezahlt. ADVA AG Optical Networking hält 95% der Anteile mit einer Einlage von SAR 475 Tausend. ADVA Optical Networking Ltd., York hält 5% der Anteile mit einer Einlage von SAR 25 Tausend.

Am 13. Dezember 2011 wurde eine weitere Gesellschaft unter dem Namen ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., in Shenzhen, China gegründet. Das Stammkapital beträgt USD 308 Tausend (EUR 237 Tausend) ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd. hält 100% der Anteile.

### 3.1.5 Beteiligungen

Als unmittelbare Beteiligung ist der Anteil an der Khanyisa Optical Networking (Pty) Ltd. (Pretoria, Südafrika) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen.

(in Tausend ZAR)	<b>Eigenkapital 31. Dez. 2011</b>	<b>Anteil am Kapital</b>	<b>Ergebnis im Geschäftsjahr 2011</b>
Khanyisa Optical Networking (Pty) Ltd., (Pretoria, Südafrika)	34	45%	7

### 3.1.6. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die zwischen ein und fünf Jahren fällig werden, belaufen sich insgesamt auf EUR 2.053 Tausend (Vorjahr: EUR 6.322 Tausend). Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umfassen im Jahr 2011:

(in Tausend EUR)	<b>2011</b>	<b>2010</b>
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	0	5.083
ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur	893	889
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia/Gdansk, Polen	1.050	350
ADVA Optical, Networking Hong Kong Ltd., Hong Kong China	110	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.053</b>	<b>6.322</b>

### 3.1.7. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Das im März 2009 ausgegebene Darlehen an die Khanyisa Optical Networking (Pty) Ltd. wurde im Februar 2011 zurückgezahlt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 betrug die Darlehensforderung EUR 83 Tausend

### 3.1.8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Am 19. November 2009 hat die Gesellschaft einen Forderungskaufvertrag abgeschlossen. Diese Vereinbarung berechtigt die Gesellschaft zur Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eines bestimmten Kunden mit einer Mindestrestlaufzeit von 45 Tagen. Die Forderungen werden gegen Zahlung eines Diskonts in Höhe von EURIBOR plus 3% pro Jahr auf das Forderungsvolumen an die Finanzierungsgesellschaft übertragen. Pro Abrechnung fällt eine Gebühr von EUR 500 an. Im Jahr 2011 sind aus dieser Vereinbarung Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 326 Tausend angefallen (Vorjahr: EUR 137 Tausend)

Sofern die Aufrechnung geboten ist, werden Gutschriften für Mengenrabatte und ähnliche Sachverhalte mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet.

### **3.1.9. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 4.610 Tausend und Forderungen aus Ergebnisverteilungsvereinbarungen in Höhe von EUR 6.760 Tausend. Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 10.998 Tausend und Verbindlichkeiten aus Ergebnisverteilungsvereinbarungen in Höhe von EUR 3.133 Tausend. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig. Zusätzlich besteht eine Darlehensverbindlichkeit in Höhe von EUR 1.500 Tausend.

### **3.1.10. Sonstige Vermögensgegenstände**

Alle in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme von EUR 224 Tausend (Vorjahr: EUR 217 Tausend) für Kautionszahlungen, die innerhalb von fünf Jahren fällig werden.

### **3.1.11. Eigenkapital**

#### **Kapitaltransaktionen**

Am 21. Januar 2011 wurden die im Jahr 2010 ausgeübten 24.350 Optionsanleihen mit einem Nennwert von EUR 24 Tausend im Handelsregister eingetragen. Die Kapitalrücklage erhöhte sich um das Aufgeld von EUR 15 Tausend. Darüber hinaus wurden im Jahr 2011 111.400 Optionsanleihen mit einem Nennwert von EUR 111 Tausend ausgeübt und im Handelsregister eingetragen. Die Kapitalrücklage erhöhte sich um das Aufgeld von EUR 36 Tausend.

Im Jahr 2011 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen 219.989 Stückaktien aus bedingtem Kapital an den Vorstand und an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter der Konzern-Gesellschaften ausgegeben. Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 220 Tausend wurde dem gezeichneten Kapital zugeführt. Das Aufgeld in Höhe von EUR 181 Tausend wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

#### **Stammaktien und gezeichnetes Kapital**

Zum 31. Dezember 2011 hat die ADVA AG Optical Networking 47.524.875 (zum 31. Dezember 2010: 47.169.136) auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 (Stückaktien) ausgegeben.

Stammaktien berechtigen den Inhaber zum einfachen Stimmrecht in der Hauptversammlung und zum Erhalt einer Dividende im Falle einer Ausschüttung. An Stammaktien sind keine Einschränkungen geknüpft.

### **Genehmigtes Kapital**

Laut Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2014 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 20.948 Tausend durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist hierbei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann für einen Betrag bis zu EUR 4.048 Tausend ausgeschlossen werden, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann des Weiteren für einen Betrag von bis zu EUR 16.900 Tausend ausgeschlossen werden, um die neuen Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen gegen Sacheinlagen auszugeben.

Seit der Hauptversammlung vom 11. Juni 2008 steht das genehmigte Kapital III zur Bedienung der ausgegebenen Optionsanleihen unverändert bei EUR 1.500 Tausend. Der Vorstand ist ermächtigt, das gezeichnete Kapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Eintragung dieses Beschlusses zum Handelsregister an für fünf Jahre einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.500 Tausend durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Dieses genehmigte Kapital dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten der beschlossenen Optionsanleihe. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Nach den Eintragungen der im Zuge der Ausübung von Optionsanleihen entstandenen Aktien beläuft sich das genehmigte Kapital III am 31. Dezember 2011 auf EUR 1.364 Tausend.

### **Bedingtes Kapital**

In der Hauptversammlung am 16. Mai 2011 wurde das bedingte Kapital (bedingtes Kapital 2003/2008) um EUR 346 Tausend auf EUR 3.796 Tausend herabgesetzt und ein zusätzliches neues bedingtes Kapital (bedingtes Kapital 2011/I) in Höhe von EUR 920 Tausend geschaffen. Die Beschlüsse wurden am 24. Mai 2011 in das Handelsregister eingetragen.

Nach Berücksichtigung der oben genannten Kapitaltransaktionen belaufen sich die bedingten Kapitalien zum 31. Dezember 2011 insgesamt auf EUR 4.496 Tausend.

Die Entwicklung der gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitalien ist in folgender Übersicht dargestellt:

(in Tausend EUR)	Gezeichnetes Kapital	Genehmigtes Kapital I	Genehmigtes Kapital III	Bedingtes Kapital 2003/2008	Bedingtes Kapital 2011/I
1. Jan. 2011	47.169	20.948	1.500	4.142	-
Veränderung durch Beschlüsse der Hauptversammlung	-	-	-	-346	920
Ausübung von Aktienoptionen	220	-	-	-220	-
Ausübung von Optionsanleihen	136	-	-136	-	-
<b>31. Dezember 2011</b>	<b>47.525</b>	<b>20.948</b>	<b>1.364</b>	<b>3.576</b>	<b>920</b>

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus ausgegebenen Aktien sowie bei der Ausübung von Aktienoptionen und Optionsanleihen erhaltenen Zuzahlungen in das Eigenkapital der Gesellschaft.

Der Gesamtbestand der zum 31. Dezember 2011 ausstehenden Aktienoptionen und Optionsanleihen beträgt:

Aktienoptionen	3.455.221
Optionsanleihen	597.000

Aufgelder aus ausstehenden Aktienoptionen und Optionsanleihen sind nicht in der Kapitalrücklage bilanziert.

Zusätzlich bestehen ausstehende Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich in Höhe von EUR 348 Tausend, die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen sind.

#### Gewinnrücklagen

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurden die sich aus den latenten Steuern ergebenden Umstellungseffekte zum 1. Januar 2010 in Höhe von EUR 2.551 Tausend in den anderen Gewinnrücklagen erfasst.

#### Bilanzgewinn/-verlust

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung aufgestellt. Aufgrund des Verlustvortrages von EUR 12.023 Tausend und des Jahresüberschusses 2011 von EUR 15.151 Tausend wird ein Bilanzgewinn von EUR 3.128 Tausend ausgewiesen.

#### Ausschüttungssperre

Gewinne aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte sowie aktiver latenter Steuern unterliegen einer Ausschüttungssperre.

Zum 31. Dezember 2011 unterliegen folgende Beträge einer Ausschüttungssperre:

(in Tausend EUR)	
Bilanzierte selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte abzüglich darauf entfallende passive latente Steuern	17.578
Überschuss aktiver über passive latente Steuern (ohne passive latente Steuern aus bilanzierten immateriellen Vermögenswerten)	1.199
<b>Summe der Gewinne, die einer Ausschüttungssperre unterliegen</b>	<b>18.777</b>

#### Stimmrechte

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr folgende Mitteilung gemäß § 21 Absatz 1 WpHG veröffentlicht:

Datum der Änderung der Beteiligung	Name der Inhaber der Beteiligung	Schwellenwert über-/unter-schreitung	Anteil der Stimmrechte
18. Mai 2011	Capital Research and Management Company / SMALLCAP World Fund, Inc.	über 3%	3,10%

#### 3.1.12. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen die unter Zugrundelegung der aktuell gültigen Steuersätze und Steuergesetze zu erwartenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden.

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2008 wurde der ADVA AG Optical Networking der Prüfungsbericht des Finanzamtes Suhl über die steuerliche Außenprüfung für den Prüfungszeitraum 2001 bis 2004 zugestellt. Die wesentlichen Feststellungen beziehen sich dabei auf Auslandssachverhalte.



Die Steuerrückstellungen beinhalten EUR 3.093 Tausend (Vorjahr: EUR 3.093 Tausend) für Prüfungsfeststellungen, gegen die Rechtsmittel eingelegt wurden.

### 3.1.13. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten enthalten:

(in Tausend EUR)	2011	2010
Personalarückstellungen	3.088	4.142
Ausstehende Rechnungen	2.341	1.588
Ausstehender Urlaub	578	674
Gewährleistungen/Warenrücknahmen	608	533
Kundennachlässe	292	265
Jahresabschlussprüfung	24	16
<b>Gesamt</b>	<b>6.931</b>	<b>7.218</b>

Die Personalarückstellungen beinhalten in Höhe von EUR 348 Tausend Rückstellungen für von der ADVA AG Optical Networking an Mitarbeiter und Mitarbeiter von Tochterunternehmen ausgegebene Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich.

### 3.1.14. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

(in Tausend EUR)	Bilanz	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	Ein bis fünf Jahre	Über fünf Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten*	27.906	10.313	17.593	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	22.747	22.747	-	-
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	15.642	15.642	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	5.988	5.586	402	-
davon aus Steuern	718	718	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	268	268	-	-
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>72.283</b>	<b>54.288</b>	<b>17.995</b>	<b>-</b>

\* Das Darlehen der IKB Deutsche Industriebank ist zu Ende 2011 mit einem Betrag von EUR 5.581 Tausend (zu Ende 2010: EUR 5.581 Tausend) durch eine Buchgrundschuld auf die Produktions- und Entwicklungsstätte in Meiningen besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus EUR 2.789 Tausend für Bonuszahlungen an Mitarbeiter, EUR 718 Tausend für Steuern, EUR 602 Tausend aus Einzahlungen für ausgegebene Optionsanleihen, EUR 399 Tausend für Aufsichtsratsvergütung sowie EUR 268 Tausend für Sozialabgaben zusammen.

### 3.1.15. Latente Steuern

Latente Steuern ermitteln sich aus nachfolgend dargestellten Differenzen zwischen Handelsbilanz- und Steuerbilanzwerten sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen:

Bilanzposition	Art der latenten Steuer
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Werte	passiv
Sachanlagevermögen	aktiv
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	passiv
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	passiv
Verlustvorträge	aktiv

Der steuerliche Verlustvortrag beläuft sich zum 31. Dezember 2011 auf EUR 126.769 Tausend (Vorjahr: EUR 127.712 Tausend), wovon EUR 3.708 Tausend (Vorjahr: EUR 5.567 Tausend) verrechnungsfähig sind. Aufgrund der laufenden Einspruchsverfahren im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Betriebsprüfung 2001-2004 wurden auf Verlustvorträge der ADVA AG Optical Networking in Höhe von EUR 123.061 Tausend (Vorjahr: EUR 122.145 Tausend) keine aktiven latenten Steuern gebildet, da der Ausgang des Verfahrens als nicht ausreichend werthaltig angesehen wird.

Die steuerliche Ertragslage der nächsten fünf Jahre wird erwartungsgemäß den verrechnungsfähigen Verlustvortrag aufbrauchen. Bei der Steuerberechnung wurde ein kombinierter Steuersatz von 27,73% angewandt.

### 3.2. Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.2.1. Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen (zugeordnet nach Lieferort):

(in Tausend EUR)	2011	2010
Deutschland	78.883	48.423
Europa, Naher Osten und Afrika	90.335	80.868
Amerika	34.715	30.892
Asien-Pazifik	17.735	19.211
	<b>221.668</b>	<b>179.394</b>

#### 3.2.2. Herstellungskosten

Die Aufwendungen aus der Umgliederung, der in Punkt 2.1 genannten Komponenten beträgt im Jahr 2011 EUR 17.040 Tausend (Vorjahr: EUR 8.426 Tausend).

#### Materialaufwand

Der Materialaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Absatz 2 Nummer 5 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2011 insgesamt EUR 58.605 Tausend (Vorjahr: EUR 64.350 Tausend). Davon entfielen EUR 56.488 Tausend (Vorjahr: EUR 63.394 Tausend) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie EUR 2.117 Tausend (Vorjahr: EUR 956 Tausend) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

#### 3.2.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Absatz 2 Nummer 6 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2011 insgesamt EUR 40.556 Tausend (Vorjahr: EUR 37.457 Tausend). Davon entfielen EUR 34.978 Tausend (Vorjahr: EUR 31.988 Tausend) auf Löhne und Gehälter sowie EUR 5.578 Tausend (Vorjahr: EUR 5.469 Tausend) auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung. Für Altersversorgung sind in 2011 Aufwendungen in Höhe von EUR 25 Tausend (Vorjahr: EUR 17 Tausend) angefallen.

Des Weiteren ergeben sich periodenfremde Aufwendungen aus der erstmaligen Bilanzierung einer Rückstellung für Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich in Höhe von EUR 246 Tausend .

### 3.2.4. Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2011	2010
Erträge aus Gewinnverteilung im Konzern		
ADVA Optical Networking Ltd., York	10.445	13.447
ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross	0	9.622
Andere Posten		
Erträge aus Währungsumrechnungen	7.452	5.668
Erhaltene Zuschüsse für Forschungsprojekte	1.152	1.045
sonstige	528	2.312
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>19.577</b>	<b>32.094</b>
Aufwendungen aus Gewinnverteilung im Konzern		
ADVA Optical Networking Ltd., York	0	7.514
ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross	815	11
Andere Posten		
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	4.349	3.651
sonstige	367	-3
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>5.531</b>	<b>11.173</b>

### 3.2.5. Periodenfremde sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge des Geschäftsjahres betreffen in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 9.622 Tausend) die Ergebnisverteilung mit Tochtergesellschaften aus Vorjahren, in Höhe von EUR 192 Tausend (Vorjahr: EUR 2.141 Tausend) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, in Höhe von EUR 75 Tausend (Vorjahr: EUR 69 Tausend) aus Erträgen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von EUR 6 Tausend (Vorjahr: EUR 48 Tausend) Erträge aus Schadensersatzansprüchen.

Periodenfremde Aufwendungen sind im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 0 Tausend (Vorjahr: EUR 7.514 Tausend) aus der Ergebnisverteilung mit Tochtergesellschaften aus Vorjahren angefallen. Daneben sind EUR 75 Tausend (Vorjahr: EUR 52 Tausend) aus dem Verzicht auf Kundenforderungen angefallen. Des Weiteren wurden Zinsen in Höhe von EUR 62 Tausend für ein im Dezember 2009 aufgenommenes Darlehen erfasst.

### 3.2.6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammen. Das steuerliche Ergebnis beinhaltet zudem ausländische Ertragsteuern für die Betriebsstätten der Gesellschaft.

(in Tausend EUR)	2011	2010
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>21.201</b>	<b>8.593</b>
<b>Erwartete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>5.879</b>	<b>2.383</b>
Laufende Steuern aus Vorjahren	-178	-49
Differenzen aus ausländischen Betriebsstätten Anpassungen im Ansatz von latenten Steueransprüchen	171	206
	-11	0
Effekt aus BilMoG-Umstellung	0	-74
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und Sonstige Unterschiede	146	159
	-6	-13
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>6.001</b>	<b>2.612</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>28,3%</b>	<b>30,4%</b>

### 3.2.7. Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer ist im Konzernabschluss separat aufgeschlüsselt.

## 4. SONSTIGE ANGABEN

### 4.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2012	2013	2014- 2016	nach 2016	Gesamt
Mietverpflichtungen	784	544	479	-	1.807
Kfz-Leasing	741	457	112	-	1.310
Abnahmeverpflichtungen	11.697	-	-	-	11.697
	13.222	1.001	591	-	14.814

Die Gesellschaft hat eine unwiderrufliche Garantie in Höhe von GBP 1.500 Tausend (entspricht EUR 1.790 Tausend) für Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking Ltd. York, UK sowie eine Mietgarantie für ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen in Norwegen in Höhe von NOK 820 Tausend (entspricht EUR 106 Tausend) übernommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihren Tochtergesellschaften ADVA Optical Networking Ltd., Vereinigtes Königreich, ADVA Optical Networking Corp., Japan, ADVA Optical Networking sp.z o.o., Polen, und ADVA Optical Networking (India) Pvt. Ltd., Indien, finanzielle Hilfe zugesagt, damit diese ihren Verbindlichkeiten bei Fälligkeit jederzeit nachkommen können.

Die Inanspruchnahme aus obigen Garantien ist unwahrscheinlich, da alle Tochtergesellschaften zu 100% der Kontrolle der ADVA AG Optical Networking unterliegen und frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

### 4.2. Derivative Finanzinstrumente

#### Devisentermingeschäfte

Zur Absicherung von Währungskursrisiken auf zukünftige Kapitalflüsse schloss die Gesellschaft am 7. April 2011, am 3. Mai 2011, am 29. Juli 2011 und am 29. August 2011 Devisentermingeschäfte ab, die am 30. März 2012 bzw. 29. Juni 2012 fällig werden.

Zum 31. Dezember 2011 ergab sich daraus keine Rückstellung für Risiken aus schwebenden Geschäften. Aufgrund des Vorsichtsprinzips nach HGB werden Gewinne erst bei Realisierung erfasst.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte zum 31. Dezember stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	2011	2010	2011	2010
Devisentermingeschäfte	1.772	1.136	16.741	31.767

Zwischen dem 14. Juni 2010 und dem 4. März 2011 schloss die Gesellschaft insgesamt sechs Devisentermingeschäfte ab, die im Jahr 2011 fällig wurden. Aus diesen Transaktionen resultiert ein Nettoergebnis in Höhe von EUR 101 Tausend.

### 4.3. Organe der ADVA AG Optical Networking

#### 4.3.1. Aufsichtsrat

	Wohnort	Beruf	Externe Mandate
Anthony Maher, Vorsitzender	München, Deutschland	Kaufmann	Vorsitzender des Board of Directors der BroadLight, Inc., Ramat-Gan, Israel Vorsitzender des Board of Directors der Alvarion Ltd., Tel Aviv, Israel (bis Oktober 2011) Mitglied des Board of Directors der Verivue, Inc., Westford (Massachusetts), USA
Thomas Smach, Stellvertretender Vorsitzender	Manlius (New York), USA	Partner, Riverwood Capital Management, Menlo Park (Kalifornien), USA	Mitglied des Board of Directors der Crocs, Inc., Niwot (Colorado), USA Mitglied des Board of Directors der Pinnacle Holding Co., LLC, Syrakus (New York), USA (seit September 2011) Mitglied des Board der Sintec Media Ltd., Jerusalem, Israel (seit Januar 2011)
Johanna Hey (seit 16. Mai 2011)	Köln, Deutschland	Professorin für Steuerrecht, Universität zu Köln, Köln, Deutschland	Mitglied des Zentralen Beirats der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, Deutschland
Eric Protiva	Atherton (Kalifornien), USA	Geschäftsführer, EGORA Holding GmbH, Martinsried/München, Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats der AMS Technologies AG, Martinsried/München, Deutschland Mitglied des Board of Directors der Elforlight Ltd., Daventry, Vereinigtes Königreich
Albert Rädler	Vaterstetten, Deutschland	Steuerberater , Linklaters LLP, München, Deutschland	Vorsitzender des Aufsichtsrats der AMS Technologies AG, Martinsried/München, Deutschland Mitglied des Aufsichtsrats der TeraGate AG, München, Deutschland (bis Juli 2011)
Krish Prabhu, Stellvertretender Vorsitzender (bis 18. Oktober 2011)	Plano (Texas), USA	Präsident und CEO AT&T Labs, Inc., Dallas (Texas), USA	Mitglied des Board of Directors der Altera Corporation, San Jose (Kalifornien), USA
Bernard Bourigeaud (bis 15. Mai 2011)	Waterloo, Belgien	Geschäftsführer, der BJB Consulting Sprl, Waterloo, Belgien	Mitglied des Board of Directors der CGI Group Inc., Montreal, Kanada Mitglied des International Advisory Board. HEC (International Business School), Jouy En Josas, Frankreich Mitglied des Board of Directors der Amadeus Holding IT Holding S.A. Madrid, Spanien Präsident des Board of Centre d'Étude et de Prospective Stratégique, Paris, Frankreich Mitglied des Beirats der Jefferies Investment Banking & Capital Markets, London, Vereinigtes Königreich (seit April 2011) Mitglied des Verwaltungsrats des IPC (International Paralympics Committee), Bonn, Deutschland (seit August 2011) Vorsitzender der Oberthur Technologies Holding, Paris, Frankreich (seit Dezember 2011) Stellvertretender Vorsitzender der Oberthur Technologies SA, Paris, Frankreich (seit Dezember 2011)



#### 4.3.2. Vorstand

	<b>Wohnort</b>	<b>Externe Mandate</b>
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	Berg, Deutschland	Mitglied des Board of Directors der Alvarion Ltd., Tel Aviv, Israel (bis Oktober 2011)
Christoph Glingener Vorstand Technologie	Jade, Deutschland	-
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations	Alpharetta (Georgia), USA	-
Christian Unterberger Vorstand Vertrieb & Marketing	Taufkirchen, Deutschland	-

#### 4.4. Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 528 Angestellte und 14 Auszubildende (Vorjahr: 512 Angestellte und 14 Auszubildende) beschäftigt, unterteilt nach folgenden Funktionsbereichen:

	2011	2010
Forschung und Entwicklung	129	118
Einkauf und Produktion	156	156
Qualitätsmanagement	14	13
Vertrieb, Marketing und Service	139	138
Management und Verwaltung	90	87
Auszubildende	14	14
	<b>542</b>	<b>526</b>

#### 4.5. Gesamtbezüge des Vorstands

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr bzw. der Vergleichsperiode aus den unten genannten Mitgliedern. Jaswir Singh wurde von der Tochtergesellschaft ADVA Optical Networking North America, Inc. vergütet. Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr betragen EUR 1.790 Tausend (Vorjahr: EUR 1.784 Tausend). Die Vorstandsbezüge teilen sich wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder auf:

(in Tausend EUR)			Summe	Summe
	Fix	Variabel	2011	2010
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	260	250	510	499
Christoph Glingener Vorstand Technologie	257	168	425	419
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations	318	110	428	445
Christian Unterberger Vorstand Vertrieb & Marketing	259	168	427	421

Die vorläufige variable Vergütung berücksichtigt den erfolgsabhängigen Bonus für 2011, der als Rückstellung zum 31. Dezember 2011 erfasst ist.

Für Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2011 und 2010 Entgelte für Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherungen in Höhe von EUR 12 Tausend (Vorjahr: EUR 9 Tausend) von der Gesellschaft übernommen (in anteilig gleicher Höhe je Vorstandsmitglied). Diese Entgelte sind Teil der fixen Vorstandsvergütung. Außerdem enthält die fixe Vorstandsvergütung den Arbeitgeberanteil zur Arbeitslosen- und Rentenversicherung sowie eine Dienstwagenpauschale.

Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2011 und 2010 keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Den Vorstandsmitgliedern gewährte Optionen und von ihnen gehaltene Aktien der Gesellschaft stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	2011	2010	2011	2010
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	294.030	294.030	225.000	225.000
Christoph Glingener Vorstand Technologie	0	0	275.000	275.000
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations	0	0	250.000	250.000
Christian Unterberger Vorstand Vertrieb & Marketing	0	0	218.335	258.334

Die Optionen der Vorstandsmitglieder wurden aus Plan IX und Plan IXb gegeben. Diese Optionen berechtigen den Vorstand zum Kauf einer gleichen Anzahl von Stückaktien der Gesellschaft, sobald die Anwartschaftszeit erreicht wird. Plan IXb enthält eine Gewinnbegrenzung von EUR 20,00 je Option, wohingegen Plan IX keine Gewinnlimitierungsklausel enthält.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt

- EUR 7,24 für 130.000 Optionen die am 1. Oktober 2006 gewährt wurden,
- EUR 6,06 für 130.000 Optionen, die am 1. Oktober 2007 gewährt wurden,
- EUR 2,57 für 303.334 Optionen, die am 1. Juli 2008 gewährt wurden,
- EUR 2,26 für 200.000 Optionen, die am 1. Oktober 2009 gewährt wurden,
- EUR 2,55 für 170.000 Optionen, die am 1. Januar 2010 gewährt wurden sowie
- EUR 5,04 für 75.000 Optionen, die am 1. Oktober 2010 gewährt wurden.

#### 4.6. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die dem Aufsichtsrat zustehenden fixen Bezüge betragen für die Geschäftsjahre 2011 und 2010 EUR 344 Tausend und EUR 360 Tausend. Die Aufsichtsratsbezüge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder:

(in Tausend EUR)	Fix 2011	Fix 2010	Variabel 2010	Gesamt 2010
Anthony Maher, Vorsitzender	80	80	15	95
Thomas Smach, Stellvertretender Vorsitzender	80	80	10	90
Krish Prabhu Stellvertretender Vorsitzender (bis 18. Oktober 2011)	64	80	10	90
Bernard Bourigeaud (bis 15. Mai 2011)	15	40	5	45
Eric Protiva	40	40	5	45
Albert Rädler	40	40	10	50
Johanna Hey (seit 16. Mai 2011)	25	-	-	-

Für das Geschäftsjahr 2010 genehmigte die Hauptversammlung eine variable Vergütung in Höhe von EUR 55 Tausend für den Aufsichtsrat. Diese variable Vergütung wurde im Jahr 2011 ausbezahlt und ist in der Tabelle oben enthalten. Für das Geschäftsjahr 2011 wird der Hauptversammlung ein Beschlussvorschlag über variable Vergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von EUR 53 Tausend vorgelegt werden.

Für Mitglieder des Aufsichtsrats wurden in den Jahren 2011 und 2010 Entgelte für Vermögensschadens-Haftpflicht-Versicherungen in Höhe von 19 EUR Tausend und EUR 14 Tausend (in anteilig gleicher Höhe je Aufsichtsratsmitglied) von der Gesellschaft übernommen.

Die am 31. Dezember durch den Aufsichtsrat gehaltenen Aktien der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	Aktien	
	2011	2010
Anthony Maher, Vorsitzender	8.000	3.000
Thomas Smach, Stellvertretender Vorsitzender	-	-
Krish Prabhu (bis 18. Oktober 2011)	-	-
Bernard Bourigeaud (bis 15. Mai 2011)	-	-
Johanna Hey (seit 16. Mai 2011)	-	-
Eric Protiva	320.000	320.000
Albert Rädler	156.297	156.297

#### 4.7. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens ([www.advaoptical.com](http://www.advaoptical.com)) veröffentlicht.

#### 4.8. Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis von verbundenen Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser ist beim Amtsgericht Jena unter der HRB Nummer 304992 einzusehen.

#### 5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

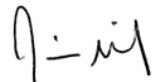
Vorstand und Aufsichtsrat der ADVA AG Optical Networking werden, der am 24. Mai 2012 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, die Gesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE, eine Aktiengesellschaft nach Europäischem Recht) mit dem Namen ADVA Optical Networking SE umzuwandeln. Der Vorstand erachtet die SE als eine moderne Rechtsform für eine globale Gesellschaft, deren Hauptverwaltung in Europa ist.

Die ADVA AG Optical Networking hat zur Anschlussfinanzierung eines im März 2012 fälligen Schuldscheindarlehens ein neues Schuldscheindarlehen über EUR 11,5 Millionen aufgenommen. Das Darlehen wurde am 31. Januar 2012 ausgezahlt und ist im Januar 2017 zur Rückzahlung fällig.

Meiningen, 20. Februar 2012



Brian Protiva



Jaswir Singh



Christoph Glingener



Christian Unterberger

## Versicherung des Vorstands

Wir, die Mitglieder des Vorstands der ADVA AG Optical Networking, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der ADVA AG Optical Networking so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

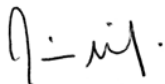
Meiningen, 20. Februar 2012



Brian Protiva



Christoph Glingener



Jaswir Singh



Christian Unterberger



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ADVA AG Optical Networking, Meiningen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 21. Februar 2012

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Alexander Winter  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Jacob  
Wirtschaftsprüfer